This property and the state of the state of

holer monatl. 78 3, viertell. 2.18 & Durg Leager und Agenturen: Bronatl. 80 d. viertell. 2.40 & fret ins Caus.

Durch die Boft: Monatt. 1 M., Nertell. 8 M (obne Beftellgebühr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redattion: Ritolasftrage 11. Filiale: Mauritinoftrage 12.

Angeigenpreife: Die Roloneigeite in Wiesbaben 20 &. Deutschland 20 &, Ausland 40 &. Die Reflamegeite 1.50 R. Gfir Abendausgabe bis 1 libr mittags, BRorgenausgabe bis 7 libr abenbs.

Bernfpreders Inferate und Abonnement: Rr. 196, Rebaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819,

214 Morgen-Ausgabe.

Dienstag, 28. Abril 1914.

68. Jahrgang.

Tagesichau.

des Behrbeitrage in der Stadt Berlin auf 200 Rillionen Dart.

Der Gonverneur von Schenfi meldet, daß die Banden bei Beifen Bolfes" eine ichwere Riederlage beitfican im Begirt Schenft erlitten haben,

Bermittlung ber füdamerifanifden Repu-igten in bem Streit mit der Union nicht abgeneigt

Unleihe=Politik.

Bie in bem Sanbelsteil der Beitungen in den letten Lagen gu lefen mar, beabfichtigen gwei große Berliner Banten, die Dresbener Bant und die Distonto-Gefellicaft, ble fic aur Durchführung biefes Welchaftes gufammengetan haben, in balbe eine große bulgariide Anleibe bem beutiden Bublitum gur Beichnung anbubteten. Es ift eigentumlich, wie wenig Beachtung blefe Radrict in den politischen Tagesblättern gefunden Bit man fich fiber bie grundfabliche Tragweite ber Etansaftion nicht im Rlaren, oder find es andere Grinde, aus benen die Rritit fich gurudhalt? Bir find ber Unficht, baf es fich um eine nicht nur volkswirticaftliche, londern auch polittide Grage von größter Bebeutung banbelt. Schlägt fie boch in das Gebiet, das im barigen Jahre ein auch ale politifcher Schriftfteller befannter Abgeordneter im preugifden Landtage als Erfter betrat, auf bas fich ein fürglich ericienener, viel beachteter Artitel bes herrn Ballin begog: Die polittide Betatigung des deutschen Rapitals im Aus-

Roch ftegen wir ftaunend unter dem Ginbrud des gewaltigen Erfolges, ben bas frangofifche Rapital in der fleindigtifden Türfei erzielt bat. Gur einen verhältnismäßig Beringen Betrag ift es Frankreich gelungen, gigantifche Rongeffionen, riefige Auftrage gur Ausführung öffentlicher Arbeiten als Gegenleiftung beimgubringen. Diese Transaftion entipricht in vollem Umfange dem Muftergeschäft im Auslande, wie es herrn Ballin vorichwebt: Mit dem Gelde trembe Staaten unterwerfen, politifche Dachtipharen ermeitern, nene Gefcaftegebiete ericliegen und babei gleichbtitig Sorge tragen, daß das bergegebene Rapital jum großen Teil in Form von Auftragen, von Hebernahme affentlicher Arbeiten balbigft dem Ursprungslande wieder bufliebt. Es fet für uns gang unmöglich, fagt berr Ballin, eine gute Auslandspolitif ju machen, folange wir für die Beburfnifie ber Induftrie und ber Stadte den Ueberichus anferes Rationalvermogens gurudbehalten mußten und als felbftandige Gelbgeber für fremde Staaten immer feltener auftraten.

berr Ballin bat volltommen Recht, bas deutiche Gelb ift burch feine ftarte Inanspruchnahme im Inlande eine felten. Weil bem fo ift, leliene Bare fürs Ausland geworden. Und weil dem fo ift, bat Deutschland manden Borteil ichwinden feben muffen, ben andere nicht fapitalfräftigere wohl aber finanziell bebeglichere Rationen mitnehmen tonnten. Um fo forgfaltiger follte man aber prufen, wenn dentices Gelb ins Ausland flieft, ob auch ber politifche Borteil der Reib. Leiftung entipricht, insbesondere ob auch der balbige Rudfluß des Geldes gu erwarten ftebt.

Best will Deutschland bem Auslande fein Geld gur Berfitaung ftellen. Legt man diejen Masitab an das bevorfebende bulgariiche Anleihegeichaft, dann ift das Ergebnis allerdings ein Aberrafchend deprimterendes. Bulgarten Reht Deutichland politifc abfolut fern, ferber ale bie Zürkei, die wir bem frangofifden ausbeuter miderftandstos Aberlaffen ha-Sen. Die Politif Konig Ferdinands ift mabrend ber let-ten Jose ten Jahre eine jo zweibeutige und ichwantende gewesen, daß mit auch für den Dreibund in ihr einen wertvollen Gaftor nigi bu erbliden vermögen. Run bat fich unfer Bundesgenoffe Defterreich mit bem Bulgaren eingelaffen, tiefer tedenfalls, als es für die Begiehungen au dem ungleich wich-tigeren ber bie Begiehungen au dem ungleich wichtigeren und wertvolleren Rumänien vorteilhaft ift. Desterteich mag Bulgarien finangiell alimentieren, wenn es bas in feinem Intereffe für richtig balt. Aber bas bentiche Rapital ift nicht bagu ba, um einen Gegner bes Butatefter Griebens ju ftarten und bamit Rumaniens tullische Briebens su ftarfen und damit Rinnen. bernanden nicht miß-Boridriffen werden. Wir maden Desterreich feineswegs Boridriften werden. Wir machen Desterreich feines wir betten beguglich seiner Balfanpolitif, aber wir wurden begüglich seiner Balfaupolitif, aber nicht attib en es lieber seben, wenn das deutsche Kapital fich nicht an auf die aftip an einer Politif beteiligte, von der wir uns auf die Doner Borieile für den Dreibund nicht ju versprechen ver-Denn leinerlei Garantie ift bafür gegeben, bağ

Konig Gerdinand mit bem dentichen Gelde in ber Tafche nicht morgen wiederum einen Canoffagang nach ber Rema antritt, jumal, wenn es ber Betersburger Diplomatie gelingt, woran fie eifrigft arbeitet, die Briide gwifden Cofta und Belgrad wieber gu ichlagen, bas Gubflaventum jum Rachteile Defterreichs wieder gufammenguidmeißen.

Man muß demnach in Anlehnung an herrn Ballins Forderung feftftellen, birefte politifche Borteile: "Unterwerfung eines fremden Staates", "Erweiterung ber politifchen Machtiphare" und "Erichliegung neuer Gefchäftsgebiete" find von der Bergabe beutiden Geldes an Bulgarien nicht

Und wie fteht es mit ber ferneren Borausfehung, Die herr Ballin an Franfreichs und Englands Finangirans. aftionen rfibmt?! Rebrt ein großer Teil bes Beibes für Aufträge und Uebernahme öffentlicher Arbeiten balbigft ins Uriprungeland gurud? Das ericeint uns bochft unmabriceinlich. Denn Bulgarien ift burch bie letten Rriege fo tief vericulbet, bag es vermutlich die gange Unleife ober jebenfalls ben weitaus größten Teil baan permenben wird, befrebenbe Berbinblichfeiten au beden und ichwerlich nennenswerte Betrage für beutiche Muftrage erfibrigen wird. Jedenfalls mare es munichens. wert, wenn die Emiffionsbanten ber Anleihe bem beutiden Publifum barüber Mitteilung machten, wohn fein gutes Gelb Bermenbung findet, wohin es mandert. Das pflegt man doch bei berartigen Geichaften gewöhnlich gu tun. Bir befürchten, es murbe fich bei ber Gelegenheit berausftellen, daß "ein großer Teil" bes beutiden Gelbes awar nicht "ins Urfprungsland", wohl aber nach Frantreid flieft aur Bezahlung ber Rechnungen der herren Schneiber-Erengot und anderer Biefe-

Rach bem Ballinichen Regepte batte es baber nabe gelegen, daß Franfreich die Gelber felber bargelieben batte. die ibm wieder gufliegen. Daran benft es aber gar nicht; das Beichaft ift ja lange gemacht und ber Profit verrechnet; jest handelt es fich nur ums Begoblen, baran ift nicht viel gu verbienen, bas überläßt man bem Deutichen Reich. Und babei riöfiert Frankreich nicht einmal irgend eine politifche ober mirticaftlide Ginbufe in der Bufunft. Denn ben Bulgaren fann es die Rudficht auf ben ruffifden Berbundeten unter bie Rafe balten. Barum fteht Ronig Gerbinand fo ichliecht an der Newa angeschrieben?! Das ift doch feine und nicht Granfreichs Schuld. In dem Augenblid, wo er aum Andreasfreuge gurudfriecht, öffnet fich bie Barifer

Es ift an der Beit, daß ber beutiche Rapitalift fich mit diefen national fo eminent wichtigen Gragen felber beichaftigt, für welche Muslands. swede er fein Spargeld bergeben, welchen er es meigern foll. Denn es gnugt nicht, daß die emittierenden Banten und bie Borjengulaffungsftellen die Sicherheiten des Anleihetapitals und des Binfendienftes forgfältig prüfen. Das deutiche Gelbift ein Teil ber bentich en Bolfefraft und gwar ein febr wichtiger, auf ben wir im politifden Bettfampfe im Auslande nicht vergichten fonnen. Es muß, wie bas andermarts geichiebt, in ben Dienft der tatfachlichen und nachftliegenden nationalen Intereffen geftellt, es barf nicht für minberwertige Rildfichten vertan, am allerwenigften aber in bie Zaiden politifder Beinde und mirtidaftlider Ronfurrenten geleitet werben.

Ameritanishes Geld zum Sturze Tiszas?

() Eine Sensationsnachricht jagt die andere beziglich der neuesien Borgänge in Ungarn. Roch ist über die dreibundseindliche Agitation der oppositionellen Politiker Ungarns fein Gras gewachsen, aber icon wieder gibt es eine Enthülung, die für die dreibundseindliche Haltung Ungarns nicht ohne Bedeutung ist. Der "Deutschungarliche Bolksfreund", das Blatt der Banater Schwaben, erfährt aus äußerst zuverlässiger, den Regierungskreisen nabestehender Quelle, daß, wie wir icon furz meldeten, der Schöpfer der dreibundgegnerischen Bolitis Gras karolui nach Amerika gereist ist, um dort Gelb für seine Parteizwede, vor allem für die bevorstehende Agitation dur Abgeordnetenwahl zu sammeln. Es schreibt u. a.: "Seine Bemühungen, drei Millionen Kronen sür die nächken Reu-(Eine Genfationsnadricht jagt die andere begiglich mühungen, drei Millionen Kronen für die nächften Reu-mablen im Inlande aufgutreiben, um die Regierung des wahlen im Inlande aufzutreiben, um die Regierung des Grafen Tisza zu ftürzen, sind daran gescheitert, daß weder in Ungarn, noch in Wien und Paris Finanzinstitute zur Substription bereit waren." Da habe nun ein aus Amerika heimgekehrter Pfarrer (evangelisch) auf die Opserwistigkeit der Magyaren in Amerika hingewiesen. Auf Grund der Bestätigung dieser Tatsache durch einen in Budapest weisenden amerikanischen Journalisten habe sich Graf Karolvi zu dieser Reise entschlossen. Das Blatt ist in der Lage, eine Flugichrift Karolvis für die "amerikanischen Patrioten" wiederzugeben, in der es beist: "Das amerikanische Ragyarentum hat ichon oft Zeugnis abgesegt, wie karten Wiederhall der wegen der Unabhängigseit

Ungarus geführte Rampf in feiner Bruft ermedt. alauben, daß, wenn die Zeit kommen wird, — und die Zeit wird in Kurzem da sein, — die für die Unabhängigkeit Ungarus kämpsende Opvosition sich im amerikanischen Magvarentum nicht täuschen wird. Wober sollen wir auch die Krast nehmen zu der Erkämpfung unserer großen Aufgabe, wenn nicht die Ungarn über See uns helsen, deren Seele im Geiste der Demokratie und in der Luft der Freibeit gereinigt ist. Wir ichämen uns nicht, zu gestehen, das wir gestehen das allein gur Rettung biefes arm geworbenen gefnechteten Landes nicht mehr ftart genug find. Bir haben die Rraft bes ameritanifden Magnarentums und feine Opfermillig. feit ebenfo wie die Beweife feiner felbitbemußten Bater-

Diefe Reife fann die fiber die letten Borgange in Ungarn berrichende ernfte Stimmung nur noch vermebren. Ungarn berrschende ernste Stimmung nur noch vermebren. Wird es gelingen, die Megterung Tiszas zu stürzen, so erwöcht dadurch sür den Dreibund eine nicht zu unterschätende Gesohr. Es wirst diese Reise auch ein Licht auf die Erslärung Apponnis, Graf Andrassy werde zu der Frage der Annäherung an die Tripelentente erst Stellung nehmen, wenn Karolvi von seiner Ameritareise zurück sei. Also amerifanische Missionen, resp, die Missionen der in Amerifa naturalisierten Wagnaren iosen es sein, die Ungarn vom "Foch" des Dreibundes und der auswärtigen Politik Desterreichs erlösen. Daß dieser Gedanse, so absürd er im ersten Augenbisch erschent, nicht ohne Aussicht ist, mag die Tatsache lehren, daß unter der Regierung des Ministeriums Weckerst (Kvalition) die amerikanischen Magnaren zur Ersunerung und Symbolisierung der Geisesverwandischaft der seeheltlichen Amerikaner und der um diese kämpsenden Magnaren in Budapest ein Bashington-Denkmal errichteten, das von den Ragnaren Ungarns mit großem Pomp enthült wurde.

Die politischen Barteien in Frankreich.

Der "Matin" veröffentlicht eine fehr intereffante Statiftif nber bie parlamentarifche Berfplitterung ber Bar-

Statistif über die parlamentarische Zersplitterung der Parteien Frankreichs, die ieit dem Jahre 1885 ftändig angewachten ist. Diese Statistif wird dem Berständnis der Ergebnisse der Kammerwahlen mit beitragen.
Im Jahre 1885 gab es nur fünf offiziell anerkannte Parteien, nämlich: die Radikalen, die Republikaner, die Reaktionäre (in den verschiedenen Färbungen), die Bonapartsken und die Monarchinen. Im Jahre 1893 gab es bereits sechs, im Jahre 1902 acht und jeht im Jahre 1914 nicht weniger als dreizehn offiziell anerkannte und von einander krong geschiedene Barteien, nömlich: 1. die gesinigten Sofireng geschiedene Barteien, nämlich: 1. die geeinigten Soaialisten, deren anerkannter Jührer Jaurds ift, 2. die sozialistische Arbeiterpartei, 3. die republikanisch-sozialikische
Bartei, deren hervorragenoster Vertreter der Abgeordnete
Augagneur ist, 4. die republikanisch-sozialikische Bartei
unter Briand, 5. die geeinigten Radikalen, 8. die demofratische Linke, 7. die radikale Linke, der z. B. Deleasische angebort, 8. die Bereinigung der linken Parteien, 9. die
republikanisch-demokratische Partei, 10. die republikanische
Bereinigung, 11. die liberale Partei, 12. die Rechte in ibren
verschiedenen Farbungen und endlich 18. die sozialistische
unabhängige Partei, die man am beiten als "wild" bezeichnen könnte. Innerhalb dieser leiteren Partei gibt es
aber wiederum eine große Anzabl von Augucen und Gruppierungen, deren Aufgählung zu weit sühren würde. ftreng gefchiebene Barteien, nämlich: 1. die geeinigten Co-

Der Rrieg in Meriko. Die Bermittlungsattion.

Bekanntlich hat die Regierung in Bashington die Bermittlung Svorschläge der siddamerikanischen Republiken in dem Streit mit Mexiko angenommen und demnach ist die Möglichkeit vorhanden, daß es zu keinem ernftzalten Kriege kommen wird. Aber der Schein trügt oft und die Amerikaner werden wohl schwerlich so leichten Kauses sich wieder aus der Affäre ziehen können. Auch duerta soll, wie es heißt, einer Bermittlung günstig gestimmt sein. Aus Newyork wird der "Fris. Zig." hier über gedrabtet: Oberflächlich betrachtet, scheinen die mexikanischen Birren einer Lösung näber, da der spanische fanischen Wirren einer Lösung näher, da der fpanische Botschafter in Bashington, Riano, eine inoffizielle Meldung aus der Stadt Mexisto erhielt, du ert a nehme die Bermittlung an. Diesiger Aussalung zusolge läßt sich aber absolut nichts Desinitives sagen, bevor nicht huertas Bedingungen befannt sind, da es ähnlich gehen mag wie beim Flaggensalut, wo er auch anfangs sein Einverständnis erslärte, während man sich nachher über die Bedinzungen nicht eintgen konnte gungen nicht einigen fonnte.

Aus Bafbington wird weiter gemeldet: Richtamt-lich verlantet, bas der Plan ber füdamerifanischen Regie-rungen die Entfernung Suertas ins Auge fasse, auf welcher die Bereinigten Staaten von Anfang an beftanben hatten. Das Bermittlungsanerbieten ber biplo-matifden Bertreter Argentiniens, Brafiliens und Chiles ift in der Stadt Mexito, fowie Carranga mitgeteilt worden. Biober ift jedoch feine Antwort von Carranga auf ben Borfclig der fitdameritanifden Staaten eingegangen, Dan glaubt, daß die Berftorung der Telegraphenlinie amifchen Mexifo und Beracrus eine beträchtliche Bergogerung perurfacht. Es wird bezweifelt, daß ber Bermittlungsvorichlag Merito erreichte.

Die Lage in Beracrus und Tampico.

And Newport wird gemeldet: Da in Beracru Alls Remport wird gemeldet: Da in Beracrus immer auf Amerikaner geschossen wurde, erklätte Abmirak Pleicher bas Krieg drecht. Der Bevölkerung wurde aufgegeben, dis Sonntag Mittag alle Feuerwaffen ebzustiefern, woranf ganze Begenkadungen eingebracht vurden, Abends wurden indessen noch vier Megikaner auf dem Friedhof erschoffen, well sie einen Sarg arugen, in welchem Gewehre verborgen waren.

Glüchtlinge aus Tampico berichten, ohne Dagwiichentreien bes Kommandeurs v. Robler bes bentiden Rreugers "Dresden" maren fie verloren geweien. Nachbem legten Dienstag befannt geworden mar, daß Beracrus genommen fei, batte fich eine gewaltige Menichenmenge vor dem Soutbern-Sotel angesammelt, in dem fich die meisten Amerikaner befanden. Der Bolkshansen warf die Fenster ein und begann, Schiffe abzuseuern. In diesem kritischen Augenblick teilte Kohler dem Besehlshaber der mexikanischen Regierungstruppen, Baragoza, mit, sofern man nicht fofort die Strafen faubere und den Amerifanern Abaug gewähre, murben er und bie Kommanbeure der anderen Ariegsichiffe Truppen landen und vorgeben. Gofort tamen nun Solbaten, welche ben Bolfshaufen ger-

Rurze politische Nachrichten. Rieinwohnungsgefen.

Offigibs wirb barauf bingewicfen, bag bie Regierung auf ber Berabiciebung bes Gefegentwurfs über bie Burganf der Berabichiedung des Weichentwurfs über die Burgfcatten des Reiches aur Förderung des Baues von Kleinwohnungen für Reichs. und Militärbedienstete bestehe.
Diese Borlage ift der eigensten Juitlative des Reichstages
entsprungen, der vor etwa einem Jahre den Reichstages
entsprungen, der vor etwa einem Jahre den Reichstanzler
ersuchte, au Beginn der nächsten Tagung eine Borlage an
machen, nach welcher das Reich Bürgichaft übernehmen
kann für die zweiten dupotheten der Aleinwohnungsgebände von Genossenischafts-linternehmungen.

Gegen Die Spionage.

Aus Bien wird gemeldet: Anicheinend veranlaßt burch die Spionagefälle Redl, Jandric n. a. hat das Ariegs. ministerium soeben einen Erlaß beransgegeben, wonach die Onalifikationsbedingungen für die Aufnahme in der Ariegsschule, welche der Deutschen Ariegsafademie entspricht, bedeutend verschärft werden. Der Persönlichkeit des betreffenden Offiziers ist diesem Erlaß zusvolge gegenüber dem Intelleft der Borrang au geben. Neben Gesinnungs-tüchtigfeit und Charafteranlagen ift den finangiellen Ber-hältniffen der Anwärter besonderes Augenmerf gugu-

Die große bulgarifche Anleihe.

Mus Cofia wird gemelbet: Die ffinftige Stellung bes Ministeriums Radoslawoff wird hauptfächlich von dem Abichlich der großen Anleihe in Berlin unter einiger-maßen günstigen Bedingungen abhängen. In finanziellen maßen günstigen Bedingungen abhängen. In sinanziellen Kreisen begt man zum Teil Bedenken, ob die Regierung es wagen bürse, die angeblich schweren Bedingungen der dentsichen Großbanken vor der Kammer zu verteibigen. Doch verlautet im Finanzministerium, daß die Anleihe cher in Berlin wie in Paris abgefcloffen werde. In der ruffo-philen Pariet berricht bieruber große Anfregung.

Mobilifierung in Ditanatolien.

Mus Ronftantinopel melbet man: Da die gurgeit in Oftanatolien befindliche Truppenmacht für nicht bin-reichend erachtet wird, um die Entwaffnung der Kurden guverläffig durchauffibren, bat die Regierung die Dobilifie-rung der Redifs in ben fieben Provingen Oftanatoliens Befchloffen.

Shrung der gefallenen Baltanfrieger.

Die fürfifche Regierung beichloß, ein Maufoleum aut Erinnerung an Mamud Scheffet Baicha und ein Monument jum Gedächtnis ber in dem lebten Balfanfriege gefallenen tfirfifcen Colbaten gu errichten.

Ministertrife in China.

Mus Schanghai wird gemelbet: Sunpastichi reichte fein Mbichiebsgefuch als Minifterprafibent und Minifter bes Meugeren ein. Die Enticheidung bes Brafibenten fteht noch aus. Voranssichtlich bleibt Eunparticht im Amt bis nach der Beröffentlichung der provisorischen Verfassung zu Anfang Mai, da Liangtunien gesundheitlich den Anforde-rungen, insbesondere auch den vielen gesellschaftlichen Ver-oflichtungen des Ministers des Neußern nicht gewachsen ist. Liangtunien ist bereit, die Leitung der Zolltarifresorm zu übernehmen.

Seer und Flotte.

Berfonal-Beränderungen in ber Armee. Gine Conder-Ausgabe des "Militar Bochenblatte" melbet: Bu Gen. Lts. befordert unter Ernennung ju Kom-

manbeuren der betr, Divisionen: die Gen.-Majore * von Kehler, beaustr. m. d. Hihr, der 28. Div., * v. Bebern, beaustr. m. d. Hihr, der 11. Div., * v. Pelet-Karbonne, beaustr. m. d. Hihr, der 11. Div., * v. Pelet-Karbonne, beaustr. m. d. Hihr, der 17. Div. Der Charafter als General-lentnant verliehen: den Gen. Majoren * Walter, Kom. d. L. Eizenb.-Brig., * v. Bodungen, Komdt. d. Oberrhein-besestigungen. * v. Graevenit, L. B. Gen.-Maj. u. Kom. der 29. Ins.-Brig., von dieser Stellung enthoben, In Gen.-Majoren besördert: die Obersten * v. Doemming, beaustr. m. d. Kühr. d. 9. Ans.-Brig., unter Ernennung dum Kom. m. d. guhr. d. g. Inf.-Brig., unter Ernennung jum Kom. dieser Brig., * Gronau. Kom. d. 22. Feldart.-Brig., * v. Burmb, Kom. d. 7. Abein. Inf.-Regis. Kr. 69, unter Ernennung dum Kom. d. 59. Inf.-Brig., * Arahmer, Kom. d. 57. Kav.-Brig., * Bloch v. Blottnih, Kom. d. 18. Feldart.-Brig., * Frbr. Naih v. Frenk, beaufir. m. d. Hibr. d. 80. Inf.-Brig., unter Ernennung jum Kom. dieser Brig., * Langer, Kom. d. Colbergichen Gren.-Regis. Graf Gneisenau (2. Bomm.) Rr. 9, unter Kommandierung nach Bürttemberg behufs Berwendung als Kom. d. Inf.-Brig. d. Gubr. d. 9. Inf. Brig., unter Ernennung gum Rom, temberg behufs Berwendung als Rom. b. 54. 3nf.-Brig. (4. R. S.), * Ludendorff, Rom. b. Riederrhein. Gut. Megis. Rr. 39, unter Ernennung jum Rom. b. 85. 3nf. Brig., * v. Epel, Rom. d. 33. Rav. Brig., * Ruiche, Rom. d. Rav.-Brig., * v. Bonna, Rom. d. 15. Felbart. Brig., * Grünert, Rom, d. 13. Rav. Brig., * Frbr. v. Littmit, beauftr. m. d. Gubr, der 30. Inf. Brig., unter Ernennung jum Rom. diefer Brig., * Rogalla v. Bieberftein, beauftr. m. d. Gubr. d. 26. Inf.-Brig., unter Ernennung aum Kom. diefer Brig., * v. Hofmann, Kom. d. 41. Kav.-Brig., * v. Jieten, Kom. d. 30. Kav.-Brig., * Adams, Juip. d. 1. Pion.-Juip., * v. Friedeburg, bish. Flügeladj. Er. Majestät des Kaifers und Königs, unter vorläufiger Belannung in der Stellung als Kom d. 1. Garde-Acgis. 3. T. und unter Ernennung zum Gen. a l. s. Sr. Majestät, * Graf v. Rothfird und Trach, bish. Flügeladj. Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Kom. d. 2. Garde-Kan.-Brig., * v. Mindwih, Kom. 8. 2. Masur. Juf.-Regts. Ar. 147, unter Ernennung sum Kom. d. 29. Jus.-Brig., * v. Scheliba, beauftr. m. d. Hühr. d. 37. Jus.-Brig., nuter Ernennung aum Kom. dieser Brig., * Semmerseld, Kom. d. 10. Lothr. Jus.-Regts. Ar. 174, unter Bers. zu d. Ofsigieren von d. Armee mit Beibehalt inter Bers. zu d. Ofsigieren von d. Armee mit Beibehalt jeines Bohnfibes in Forbach, * Gloffe, Rom. b. 31. Felbart. (Sortfebung folgt.)

Landtagsverhandlungen.

(Telegraphifder Bericht ber "Biesbabener Beitung".) Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 27. April. Mm Minifiertifch: Rultusminifter v. Erott gu Golg. Die 2. Beratung bes Aultusciais.

Beim Titel "Diniftergehalt" findet eine allgemeine Befprechung ftatt, wobei mit gur Beratung fieht ber Antrag Borich (Str.), v. Benbebrand (fonf.) auf Aufbebung ber Beidrantung in ber Ausfibung ber Rrantenpflege durch Mitglieder satholischer Orden und der weitere Antrag Porsch (zir.), den katholischen Orden, welche die Nechtsfähigkeit "icht besitzen, die Erlangung derselben zu ermöglichen. Der Antrag Schiffer (natl.) betr. die religiöse Erziehung der Kinder aus Mischen wird nach längerer Geichäftsordnungsbebatte an die Unterrichtstommiffion permiefen.

Aba, Dr. Dittrich (Sir.): Beiber wird die fatholiiche Kirche noch viel in ihrer Freiheit eingeengt. Die Jesuiten find noch immer vom Dentichen Reich ausgeschloffen. Richt nur der befannte Bundesratsbeichluß, fondern das gange Zesuitengeseh muß fallen, weil es ein Ausnahmegeieb ichlimmfter Sorte ift. Bir werden nicht mübe, diefes Geleb zu befämpsen. (Lebhafte Zustimmung im Zentrum.) Die Regierung hat noch lange nicht genug Entgegenfommen gezeigt. Richt aus hunger nach Wacht wollen wir die Orden haben, fondern um ibre Krafte jum Bobie ber Ge-fellichaften gu gebrauchen. (Beifall im Bentrum.)

Aufinsminifter v. Trott gu Golg: Der Bentrumsantrag über Ansilbung der Rranfenpflege ift bereits 1901 bier beraten worden und die Regierung bat fich gu Beginn bes Jahres 1903 hier geäußert. Seitdem ist in den Berbalt-nissen, die damals für die Regierung bestimmend waren, eine Aenderung nicht eingetreien. (Sehr richtig bei den Nationalliberalen.) Mein Borgänger hat damals ausgeführt, daß die Regierung den Bunichen der tatholischen Orden, namentlich wenn es sich um Krantenpflege-Orden handelt, in weitem Maße entgegentommen ift und auch in Zukunft entgegenkommen werde. Diese Zusage ift in

vollem Dage eingehalten worden. Es handelt fich bier ! eine grundfauliche Grage, von der man nicht abriiden fol Ich bitte Sie deshalb, den Antrag Porich abzulehnen, 11ebt die Frage der Rechtsfähigfeit der Riederlaffungen habe is Ermittlungen ansiellen lassen. Diese sind icht abgeschlosen aber die Erörterungen über ihr Ergebnis noch nicht, jo das ich heute noch nicht bieren Stellung nehmen fam. ich bente noch nicht biergu Stellung nohmen tann.

Abg. Dr. v. Campe (natl.): Es ift febr bedauerlich, bet ber Minister bisher ben Bunfchen auf Gestlegung bei Duerfelies noch nicht entgegenkommen tonnte. Das geife wie ichwierig es ift. in manchen Dingen mit ber tatholijat Stirche gurecht gu fommen. Bare bier nur bie evangelifet Kirche maßgebend, so hätten wir schon ein Ergebnis. 2 Forderung des Zentrums, freie Airche im freien Stat bedeutet die Ausschaltung des staatlichen Auflichtsrechts (Wiberspruch im Zentrum) und ein Mütteln an der Geset, gebung der Boer Jahre. Zum Antrag Vorsch über die Rranfenpflege fann ich der Regierung nur gurufen: Print eipits oblia. (Gebr richtig links.) Es ift unmöglich bit fatholischen Orden allen Bereinigungen gleich au ftellen. Die Parität fann nicht darin bestehen, daß man beite Lieben gleichtellt, jandern nur berin des man ieber bei Rirchen gleichitellt, iondern nur darin, daß man jeder bi Ihre gibt. (Gehr richtig lints.) Wenn die Katholiten nicht jede Frage aur Pringipierfrage erheben und nicht überafine eine Beleidigung des tatholiiden Glaubens feben wollten bann fonnten wir viel raider gum fonfeffionellen Briebes fommen. Jedes Jahr werden rund 2000 Ordensleute in Freußen angelassen. Ihre Gesamizahl beträgt 60 000. De fatholischen Orden können wir nicht die Rechtstätel auerfennen. Erft muß konsessionelle Ruse eintreten. Solange aber noch die Brandfacel der Erregund in des Land aufgleichert wiede in das Land geichleubert wird, wie es mit der Borrd-mäns. Enguflifa geichab, solange können wir eine Besterung der Berbältnisse nicht anerkennen. Solange die Agitation für die Rüdfehr der Jesuiten in der jebigen Gorm betrieben mird, tonnen mir gu einer Gefes gebungereform bes Jefuitengesebes nicht ichreiten. Daß Gie (jum Bentrum) mit offenem Sobn gegen die Regierung vorgeben, zeigt der B. Cobauft. Da bat der Regierungsrat Keller gefagt: haben den Baier Cobauft berufen trot der preuftichen gaven den Pater Cohang berufen troth der preußischen Mes Bentrums baben gesagt: Wir fürchten auch den preußischen Abler nicht. Durch solche Meußerungen fillet met die Antorität der Megterung nicht. Biel Stand bat de Fälsch ung des bestannten Kaiferbriefes ause wirbelt. (Unrube im Zentrum.) Damit hat die Zentrumspreiße eine sehr erhehliche Reuprußigung in des Raff bir. presse eine sehr erhebliche Bennruhigung in das Bolf bir eingetragen, dis endlich die "Norddeutsche Allgem. Zeitund erklärte, daß nichts Berleisendes in dem Briefe gestander habe. In einer fatholifden Berfammlung bes Befter ftanden bie meiften Anwesenben beim Raiferhoch nicht au Als Ursache gaben sie den Raiserbrief an. Wir bitten bie Regierung, gegensber den Zentrumswünschen sest bleiben, damit nicht an den Grundlagen des konfessionelles Friedens gerüttelt wird, (Lebhaster Beisall links, Zische im Lentrum) im Bentrum.) Abg. Biered (freifonf.): Bir verlangen, daß die Staat

bobeit unter allen Umftanben aufrecht erhalten bleibt, mel es nur so möglich ist, dem Umfturz entgegengutreten. Be ftrebungen, wie sie das Komitte Konfessionslos verfolgt fönnen wir nicht dulden. Auch wir halten es für richtie daß der Staat über die Bulasiung der Orden zu befinder bat. Die allgemeinen Klagen des Jentrums sind aber doch bat. Die allgemeinen Klagen des Jentrums find aber doch berechtigt. 3ch beantrage Berweisung des Bentrumb

antrages an eine Kommiffion. Abg. Sidhoff (forticht. Bp.): Ich bin immer für gub hebung des Resuttengesehes eingetreten. Rach der geb des Abg v. Campe wird boffentlich das Bentrum erklärts.

bes Abg v. Campe wird hoffentlich das Zentrum erflatbaft es ebenso wir wir die Fälschung des Kaiserbriefes ver daß es ebenso wie wir die Fälschung des Kaiserbriefes ver daß es ebenso wie wir die Fälschung des Kaiserbriefes ver Unterrichts. Schon seit Rabren sordern wir ein reines Unterrichtsministerium. Die Kreisschulinspetioren müsses Unterrichtsministerium. Die Kreisschulinspetioren müsses dem Bolfsichullebrerftande entnommen werden. (2000 richtig lints.) Es fehlt ein fachmannifcher Abteilungs

Otrettor im Kultusminiterium.
Albg. Schend zu Schweinsberg (kons.): Die Anträge bei Sentrums sind im wesentlichen berechtigt. Der Dienk granken und Armen darf nicht eingeschränkt werden. Ich bost der reich ausgestattete Kultusetat unserem Boltsless zum Segen gereichen wird. (Beifall rechts.)
Abg. Sincaunski (Bale): Bedauerlich in das die Mieder

Albg. Sincapnsfi (Bole): Bedanerlich ift, daß die Rieder laffung von Orden auf Beranlaffung des Oftmarkenvereint verweigert worden ift, wie es in einem Falle gescheben

Der Sturz von der Höhe. Original-Ergablung von Grig Rigel - Maing.

(32. Fortfegung.) (Nachbrud verboten.) Es mar eine Stunde reinen Glude, in welcher die drei

wieber vereinigten Menichen um den runden Tifch fagen. Aber wie nichts auf ber Belt vollfommen ift, fo lentte das Gefprach auch in Bahnen, die noch Anficht der Mutter bei bem beimgefehrten Cobn wohl ichmergliche Gefühle auslofen mußten. Fran Tanber batte es angitlich vermieden, der jungen Grau Sugo Weltn Ermabunng gu tun, ba fie boch annehmen mußte, daß Gelig die Berbeiratung der gemejenen Braut mit einem anderen auf das Bitterfte empfand und war baber umfomehr überraicht, ale ber Gobu felbft das beifle Thema anichlug und fich anicheinend mit gang leidenichaftelofer Ergebung mit der vollendeten Tatfache abgefunden batte.

In der Tat batte Gelig die Mitteilung von der Berbeiratung Belenens mit Sugo Belto, die ihm von Otto Blaten icon auf dem nach Genna fahrenden Dampfer gemacht worden war, recht gefant aufgenommen und bem Freunde ertfart, bag er nach Lage ber Berhaltniffe ber friberen Braut nicht gram fein fonne. Rur war ein feltfamer Berbacht in ibm aufgestiegen. Sugo Belin mar ein immens reicher Mann und batte lange Jahre in Grantreich sugebracht; follte er vielleicht bei der gegen ibn angegettelten Intrigue Die Sand im Spiele gehibt haben und follte Belene - aber nein - biefen Gedanten wies er mit Entruftung gegen fich felbft weit gurud. Bar Belene auch oberflächlich - eine folche Riederiracht burfte er ihr nicht autrauen, um fo meniger, ale fie doch awei Jahre lang treu auf ibn gewartet hatte und erft bann bem reichen Bewerber thr Jawort gab, als fein Tob mit Sicherheit angenommen werben fonnte. Er hatte feinem Berbacht feine Borte gegeben, auch gegenuber dem Freunde nicht; auch wider-Brebte es ihm, nach feiner Beimfehr Rachforichungen in gedachter Sinfict anguftellen, benn was hatte es ibm genutt, wenn ihm der Beweis geworden ware, daß fich alles fo augetragen, wie er es fich ausmalte? War der reiche Banfter wirflich der Berurfacher feines Unglude und batte er, Gelig, ibn ber ftrafenben Gerechtigfeit überliefert, baun murbe Belene mitbetroffen und das wollte er unter feinen Umitanben.

Frau Tanber war überglidlich, als fie den Sohn in seidenichaftslofer Beise über die Berheiratung seiner ehemaligen Brant sprechen borte — hatte fie doch gefürchtet, bag die Rachricht ibm eine unbeilbare Berzenswunde gu-

fügen murde. Das mar ihr größte Sorge gewesen. Daß Die Berbindung ihres Cobnes mit Belene nicht guftande geone Verdindung ihres Sohnes mit Heleite nicht aufande getommen war — darüber empfand sie nicht das geringte Bedauern; im Gegenteil erfüllte es sie mit Befriedigung, daß das Schickfal es in dieser dinsicht anders gesügt hatte. Benn sie auch ihren früher gehegten Lieblingswunsch be-treifs Felix und Martha Möller für immer begraben mußte, denn Martha war so hoch gestiegen, daß sie wohl laum mehr an Gelix bachte, fo war doch der geliebte Cobn mieder bei ibr, geborte ibr wieder gang, und ihre frühere Befürchtung, daß er mit helene bellborn nicht gludlich werben murbe, war für immer ein übermundener Stand-"Der Borte find genug gewechielt, lagt und jest endlich

Taten feben!" begann jett Otto Blaten, nachdem in bem Gefprach über bie glangende Berbeiratung Selene Sellborns eine Bauje eingetreten war, "Die Sache mit deinem früheren goldlodigen Schat ift aus und vorbei — also Schwamm drüber! Jest muffen wir vor allen Dingen vereint die Nacht des Zweifels mit der Bahrheit Licht erbellen. Benigstens wollen wir co versuchen. Und wenn ich nicht febr irre, bann bat fich eine Gabrte gefunden, auf der wir den Guchs aufftöbern fonnen, diesen geriebenen

Gauner Lafleure, der dich damals ins Garn lodte, Felix!"

Der Sprecher entinolm ieiner Brieftaiche ein Schriftigia und hielt es empor. "Dieser Brief", führ er fort, sand sich unter der für mich eingelausenen Korrespondenz. Darin ichreibt mir die Fran Ponsart in Ranco — Ihr wist ia, die alte Obitnerfäuserin um Robusal von der ich Euck bie alte Obitvertauferin am Bahnhof, von ber ich Euch erachlite —, dast fie den Geren Lafleure wiedergeseben habe. Das alte Beiblein hat dem Schuft sofort ibren Sohn, einen gewandten Jungen, auf die Spur geseht, und dieser bat es gliddlich herausgebracht, daß der Manu nicht Lafleure, sondern Charlot heißt und daß er Bertweiter eines großen der Bariser Aftienunternehmens ift. Es ift nichts so fein acfvonnen, es kommt endlich an bas Licht ber Sonnen! Der Name Charlot fiel mir sofort auf — ich mußte ihn ichon irgendmo gebort haben, und richtig bin ich brauf gefommen. Mir geht's wie dem Ballenfiein: ich vergeffe feinen, mit Mir geht's wie dem Bollenstein: ich veraene teinen, ist dem ich einmal Worte habe gewechfelt. Vor drei Jahren, fürz bevor du mach Nanen abgedampst bist. Kelix, wurde mir ein Charlot in Gesellschaft vorgestellt, der sich hier längere Beit berumgetrieben hat. Bar, soviel ich mich erinnere, ein Börsenmensch — fleiner Verl mit steckenden schwarzen Augen, etwas schleppendem Gang, echt französischer Typ, Mundwerf wie eine Klappermisste ..."
"Passeure wie er leibt und lebt!" warf der gespannt zus börende Gestr ein.

borende Wellir ein. Sicher find diefer Charlot und der famole Laffeure ein und Diefelbe Berfon! Go weit maren mar! Aber iest:

Baragraphus aweil Die Rürnberger hängen feinen hätten ihn benn querft, und ich schlage vor, wir machen gerade so! Alfo wie kriegen wir den Kerl aur Strede. Der Tausendsassa, der junge Ponsart in Nanen, schresche festgestellt, daß Monsieur Charlot nach Deutschlandsgereist ist — wohin aber, das wisen die Götter! Hich benutzen die Götter ihr Bissenichaft und lassen wir Kerl begegnen — einen größeren Spoh fonnten sie Baragraphus awei! Die Rurnberger hängen teinen Rerl begegnen - einen größeren Spaß fonnien fie nicht machen! D, wie berrlich, o wie icon war' ein folder Bieberieb'n!"

Dito Blaten begleitete feine Rede mit Geberden, bie herrn Charlot alias Lafleure nichts Guies perbie Gelix mußte trop feiner tiefen Gemitsbewegung über Freund lachen und meinte: "Charlot wird sich wohl faum bier in X. seben fall

nachdem es mir gelungen ift, au entflieben. Alle großen enropäischen Blätter baben doch ausführliche Berickt meine abenteuerliche Flucht unter Rennung meines mens gebracht, da wird sich der Herr Charlot wohl bierber nach E. zu fommen ma er wie auf Tolliche wohl bei hierber nach X. au fommen, wo er mir auf Schrift und begegnen fanu!"

Man wechfelte ben Gegenftand bes Gefpraches iprach von der Zufunft des Seinngetehrten. Auf eine begügliche Frage der Mutter erwiderte Telix, daß in Gestehrten Biedereintritt in das Geschäft des Serra Bellborn nicht die Rede sein könne, da dies, nach dem, neicheben, für beide Teile veinlich sein nufite; auch er auf der Beimreise mit Freund Platen einen plat iprochen, den er unter allen Umftanden gur Ausfühl bringen wurde. Und gum Schreden für Frau Taubet fuhr fie, bag Felix nichts Geringeres beablichtige, ift gang der Schuafunft au widmen. Die Mutter bat und baf er doch diefen Gedaufen aufgeben moge; es hief lieben Gott verfuchen, wenn man fich einem io gebrei Fahrzeug anvertraue — wenn der Serrgott wolle, der ihnen inachien saffen Welix moge frob fein, daß er das eines wit beiter Sant davongefommen sei, und was bie wit beiler Bant bavongesommen sei, und was ber alle ihre Gernungen nicht; der Sohn, unterkingt von Otto Platek schiere, daß er nach seinem gelungenen Kluge sibet Mittelländische Meer aweisellos einer großen Intuk dem Gebiele des Flugwesens entgegengebe, beiser wenn er die von ihm geplanten Berbesterungen ab Flugovparate anbringe, die dem Flieger saft eine ab Fliegerpeit gemährleisten Die Mutter mörde gemährleisten Sicherheit gewährleifteten. Die Mutter würde gemit einmal ftolz darauf fein, wenn er, Felix, sich vielleicht mal zu dem Aubme eines Zepvelin emporacionente. Die Flugtunft babe ihn aus dem Elend erlöft, weihe er ihr seine Zufunft. weibe er ibr feine Bufunft.

bocht bedauerlich waren die standalbsen Borgange in der St. Baulausfirche in Moabit, wo die evangelischen Schutztute in die katholische Kirche eindrangen. Die eigentliche Urian der Argeiering in Urface mar die ungulaffige Einmischung der Regierung in bie inneren Angelegenheiten der fatholifchen Rirche.

Rultusminifter v. Trott gu Golg: Auf die tendengtofen Angriffe bes Borredners will ich febt nicht eingeben. In batten bes Borredners will ich leht nicht eingegen. In Staten Falle ging die Sache aber doch zu weit. In Moabit botten die Polen fich nicht geschent, ihre politische Agitation in den Raum der Lirche hineinzutragen. Die Gestellichkeit wußte fich nicht anders zu helfen, als die Polizei zu hilfe

Abg. Strobel (Soa.): Die Eriftena bes befannten Raiferbriefes ift nicht fo unwahricheinlich, da der Stil den anderen Kaiferbriefen ahnlich ift, Auf das offizielle Dementi ift nicht viel zu geben. Bir sind gegen das Jesuttengeset wie gegen jedes Ausnahmegeset. Auch die indische Religion und anexfannt werden. Wir verlangen Trennung der Little nam Thank Ritme bom Staat.

Darauf wird bie Beiterberatung auf Dienstag 11 Uhr vertagt. - Schluß 51/2 Uhr.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 28. April. Die höheren Lehranftalten in Breuben.

Die Höheren Lehranstallen in Preußen.

Sach einer jüngst abgeichlossenen Uebersicht über die iberen Lehranstallen für die männliche Jugend in Preußen bestehen als vollentwicklie Anstalten 338 Gymnasien, 187 Realgymnasien, 87 Oberrealschulen, 30 Progrymnasien, 185 Realschulen. Das sind inögesamt Bosen 28, Ospreußen 28, Bestpreußen 38, Vommern 38, Solleswig-Holkein 40, Deisen Raisan 55, Sachien mit Berlin 148 und die Rheinprovinz 161. Zu beachten ist indes, daß etwa 100 Anstalten doppelt gezählt sind, bei Indes, daß etwa 100 Anstalten doppelt gezählt sind, bei Instalten es sich um Anstalten handelt, die mit einer zweiten Anftalt verbunden find

Anhalt verbunden sind

Bemerfenswerie Mitteilungen enthält die Uebersicht ster die Höber die Böhe des Schulgelden den Berrag von 100 dis das Schulgeld an den Borschulen den Betrag von 100 dis dis M. jährlich. An den höberen Zehranhalten beträgt es Sab 150 M. in Jahre, auf den Realschulen schwankt der leben eine Teilung nach Unterklassen, Mittelklassen und Oberklassen von. Indessen ist der Unterschied beim Schulzeihen von. Indessen ist der Unterschied dem Schulzeihen von. Indessen ist der Unterschied deim Schulzeihen von. Indessen ist der Unterschied deim Schulzeihen von. Indessen ist der Unterschied deim Schulzeihen und answärtigen Schülern unterschweit es sich um fährtiche Anhalten handelt, ist vielschamischen einheimischen und auswärtigen Schülern unterschulgen einheimischen und auswärtigen Schüleren unterschulgen zu einheimische Schüler, z. B. Gannover und stell zu einheimische Schüler, z. B. Gannover und stell zu einheimische Schüler, z. B. Gannover und stell zu einher das Schulgeld den Einkommensverhältnisch er Eltern angepast wird. Bei einem Einkommenkeuerdis von 16 M. werden 120 M. Schulgeld erhoben, von 21 Mart 150 M., von 66 dis 70 M. 160 M. und von 80 M. und und währige Schüler beträgt bis zu 50 Proz.; Frankfurt ist für auswärtige Schüler sogar 250 M. seitgeleit, gegen keimischen Schülern eschulere Schüler von einsemischen Schülern eschuleren Schülern eschulgen Schülern eschuleren Schülern Schülern eschuleren schüleren Schülern eschuleren Schülern eschuleren schüleren Schülern eschuleren schüleren schüleren schüleren schüleren schüleren iso Mr auswärtige Schiler ivgar 250 M. feitgesetzt, gegen deimischen Schülern 180, von auswärtigen Schülern ebenstatzt, dann bei den Schülern 180, von auswärtigen Schülern ebenstatzt, dann tritt eine weitere Erböhung auf 300 M. ein. noch eben den kaatlichen und kädtischen Ankalten bestehen die Befähigung für den Gerichten, die berechtigt find, Zeugnisse über dienk du verleihen. Die Prüfungen dieser Anstalten Militärunter Leitung eines Regierungskommissas. Befreiung von de mindlichen Prüfung kann bei den Privatschulen

nicht erfolgen. nicht erfolgen.
Im Anichluß an diese Uebersicht sei noch mitgeteilt, die viel Schüler in preußischen Städten nach der letzen Köblung böbere Schulbilbung genossen. In Köben waren es von 100 Schülern 14,42, in Barmen 18,50, mand 22,12, Köln 18,97, Areseld 15,31, Danzig 17,55, Dortz 18,38, Erfurt 14,76, Essen 8,97, Frankfurt 17,58, Gessenstäten 18,38, Erfurt 14,76, Essen 8,97, Frankfurt 17,58, Gessenstäten 14,67, Wieben 23,40, Wieben-Ruhr 8,81, Posen 20,01, also bier an erfter Stellel Diese Zablen betresten nukspewiesenschaft der Schüler ohne Schülerinnen. Die nicht sanz den Anteil der Schüler ohne Schülerinnen. Die nicht sanz den Anteil der Schüler ohne Schülerinnen. Die nicht sanz den Schulen schüler besuchen hauptsächlich die Volkstanden Schulen in Betracht. habenen Schulen in Betracht.

tig b

Fran Tanber protestierte zwar immer noch, mußte sich geworden, und die Freunde gedachten noch einen kleinen gichand auch die Freunde gedachten noch einen kleinen gichaeiellichaft in die Stadt zu machen und dann die Stammichgesellichaft in er "Alibeutschen Bierhalle" zu begrüßen. als Blaten freute sich im voraus föniglich auf die Ueber-

lig Die werden ichon die Augen aufreißen, wenn wir plötsten das der Bilbsläche erscheinen!" sagte er. "Als Helden verden wir bestannt. Es wächt aur Riesengröße unfere der Dinder erst durch Länder und Geschlechter der Mund lind sie erweibrend wälzt!"
late vermehrend wälzt!"
late der Ingenieur den Freund unterm Arme und beide verließen das dans.

bettließen das Daus.

(Gortfetung folgt.)

Bohin reisen wir diesen sommer?

Die Banderluft feckt uns Dentschen im Blute, und die brei Sanderluft steckt uns Dentschen im Blute, und die breine Sommerszeit herannaht, dann drängt sich uns Sommerseiten Brage auf; wie und wo wir die Blee Bromersteiten wollen. Sollen wir an die See Bo door in ein Mittelgebirge, oder gar in die Alspen? dersaas Portemonnaie nicht mitspricht, da ift diese Frage die eine entschen uns alles eigenen Kopfzerbrechens. Aber die entseben uns alles eigenen Kopfzerbrechens. Aber die eine mußsen, da ift es eine sehr schwerwiegende dasen, wir wollen in den kargen Perienwochen Erbolung delten dies dem gewohnten Geleise berauskommen und Billen dies Renes sehen. Wie fangen wir die Sache am übeln an? Renes sehen. Wie fangen wir die Sache am it nicht die Ferenschen wir uns genan aus, welche der Erfschaler, als mitten in der schönen Ferienzeit zu und sehenning aus mitten in der schönen Ferienzeit zu und sehenning aus mitten in der schönen Ferienzeit zu und sehenning aus mitten in der schönen Ferienzeit dat Die Banderluft ftedt uns Deutschen im Blute, und aufel uns für die Ferienreise zur Verfügung stehen. Es er Grienzeit zur Verfügung stehen. Es er Ertenninis fataler, als mitten in der schönen Ferienzeit zu mb seinen Aufentsalt an irgend einer schönen Gegend wirden abbrechen muß. Sind wir uns darüber klar gestalt es solche Mittel uns zur Verfägung stehen, dann den einer schon welchen, dann den mitten welchen Monat wir uns am besten für unsere milben erwählen sollen, den blittenprangenden Mat, milben erwählen sollen, den blittenprangenden Mat, den eine erwählen Monat wir uns am besten für unsere milden grundlen jollen, den blittenprangenden Mat, deiben Juni, den heißen Juli, den belebten August? Beide Kragen ift die: wohin sollen wir reisen? Ut angen nach gehören eigentlich zusammen. Tragen wir den den nach krößer Geselligtett, in den Ferien und stört fitten wir in den Hotels die Zeit augubringen, dann nach der Duli und August wählen. Sind wir den den Juli und August wählen. Sind wir den den Beiterfundigen Kai zu holen suchen wir den den Beiterfundigen Rai zu holen suchen.

Roie Rreng-Sammlung und Rinder-Silfstag. Bu ber uns gewordenen Meldung, bag aus Anlag der für den 11. und 18. Mai in Aussicht genommenen Bohltätigfeitsver-anstaltungen für das Rote Kreuz und die Kinderhilfe, das von der hiefigen englischen Kolonie geplante Fest zum Besten des Ausbaus der hiesigen englischen Kirche auf den Monat Juni verschoben worden sei, wird und. mitge-teilt, daß dies nicht den Tatsachen entspricht. Die sestliche Beranstaltung ist endailtig auf den 26. und 27. Mai sest-

Der Bund ber Festbefoldeten balt am 28. und 24. Mat in Berlin im Behrervereinshaufe feinen Bundestag Reben der Erledigung der geichäftlichen Angelegendelen der Erledigung der geschäftlichen Angelegen-beiten stehen drei Borträge auf der Tagesordnung, die die acsamte Beamtenschaft und alle Angestellten fark interes-sieren dürften. Der erste Bortrag "Die Ausgestaltung des Beamtenrechts" behondelt eine Angelegenheit, au der die gesamte Beamtenschaft sehr entschieden Stellung nehmen muß, hängt davon doch das Wohl und Wehe aller Beamten auf Indreschute, für die jedigen Beamten wohl auf Lebens-zeit, ab Eine Frage die fich im Ausgeschaft der Verliebesteseit, ab. Eine Frage, die fich im Anwachien ber Birticafisausgaben aller Beamten und Angeftellten als Rurfonfumenten nur au fehr fühlbar mocht, ioll in einem zweiten Bortrage über "Die tommenden Sandelsvertrage und die Fenbesoldeten" behandelt werden. Außerdem foll ein Bortrag über "oknjumgenoffenichaften für Beamte und Privat-angestellte" den Umfang und die Entwicklung der bestehen-den Beamtenkonfumgenoffenichaften vor Augen führen.

Reformen im Apothelenweien. In der fonftitnierenden Berfammlung bes vreußtichen Avothefertammer - Ausichnifes, die am Freitog und Samstag im Miniftertum bes Innern in Berlin frattfand, murde in Gegenwart bes Chefs ber Mediginalabteilung über Reformen im Apothe-

Chefs der Medizinalabteilung über Reformen im Apothefenwesen beraten. Die Apoiheferkammer von Hesen-Rassau
war durch Hospothefer Dr. Rödiger in Bad Domburg
vertreten. Er wurde für die neue dreisäbrige Wahlperiode
als erster Vorsihender des preußischen ApotheferkammerAusschusses einstimmig wiedergewählt.
Der Wiesbadener Musstverein seierte am 25. ds. Mis.
sein 25 jährt ges Jubiläum im Nonnenhos. Rachdem die gesamte Kapelle unter Witwirtung des Herrn
Rapellmeisters Brückner einige Musstkiede zu Gehör gebracht hatte, schloß sich ein gemeinschaftliches Essen an. Der
Borsihende, Gerr Krug, begrüßte die Anwesenden und
verlaß die eingegangenen Telegramme und Glückwünsche.
herr Bürger vom Stadttheater in Mainz erfreute durch verlaß die eingegangenen Telegramme und Glückwünsche. Derr Bürger vom Stadtsbeater in Mainz erfreute durch schieden, sumpatibilige Tenorsolis; auch ein Mitglied des Musikvereins, derr Finke, sellte seine Kraft als Cellist zur Versigung. Beide ernteten großen Veisall. Den humoristischen Teil batten die Mitglieder Deimbodel, Eifser, Bölger, Alb, Schloser, Dorsheim und Vetersohn übernommen und brachten den "Musikanien-Streif in Luseischdorf" zum Vortrag. Zu diesem Stild hatten die Bortragenden einige passende Losalwide, Klapphornverse pp. und einige neuere Musiksische eingestigt und derart gestungen ausgearbeitet, daß die Juhörer ihre Lachmuskeln tsichtig in Auspruch nehmen musten. Auch das "Dumoristische Duarteit" sür Klarinette, Obox Fagott und Vald-horn, welches von den Mitgliedern Dermann, Gosmann, Dorsheim und Vetersohn vorgetragen wurde, gefiel allgemein. Derr Durowski hielt die Festrede und gedachte bierdei der Derren, die sich im Lause der Zeit von 1889—1914 als Präsidenten, Dirigenten und Schriftsührer besonders um den Verein verdient gemacht hatten. In vorgerückter und den Verein verdient gemacht hatten. In vorgerückter und den Verein verdient gemacht hatten. In vorgerückter um den Berein verdient gemacht hatten. In vorgerücker Etunde überraschte Frau Simon die anwesenden Säfte noch mit einem Vortrag "Der arme Leiermann" von Schubert, was ihr lebhaften Beisall brachte. — Der Berein zeichnete seinen langiährigen Schriftsubrer herrn Petersohn und den Ockonomen Geren Miller mit einer Ehrenurkunde aus. Aus dem Fremdenverkehr. Bring Bischelm von SachsenMas dem Fremdenverkehr. Bring Bischelm von Sachsen-

Beimar ift im Auto wieder nach Seibelberg gurudgefabren, Prinzesin Bilhelm von Sachlen-Beimar, geb. Prinzesin Wischen von Pseibelberg aurückgesäbren, Prinzesin Bihelm von Sachlen-Beimar, geb. Prinzesin von Psenburg-Büdingen, bleibt noch einige Wochen aur Aur bier im Hodel "Bilhelma". Prinzesin Ismail von Legupten ist aus Kairo aur Kur bier eingetrossen und im Dotel Rassauer Dof abgestiegen. Birll. Geh. Nat Freiherr v. Sedenborff, Präsident des Reichsgerichis, Leipzig (Biltoria-Hotel).

Lebensmiibe. Im vorderen Rabengrund murbe am Lebensmude. Im vorderen Ravengrund wurde am Sonntag nachmittag der 60 Jahre alte Taglöhner Göbel von hier erhängt aufgefunden. In einem hinterlassenen Schreiben gibt er als Grund zu der Verzweiflungstat Arantbeit und Arbeitslofigkeit an.
RölnsDisseldorfer Rheindampsichisfahrt. Am Freitag, den 1. Mat, nehmen die Schnellboote Expreh-Fahrt ihre regelmäßigen Fahrien wieder auf. Abfahrt von Viedrich

Ift ein naffer und falter Sommer gu erwarten, bann burfen wir uns nicht für bie Gee enticheiben. Dort werden wir fammerlich frieren, und der Aufenthalt in den bumpfen

Sotelsimmern ift mahrlich feine Annehmlichfeit. Ruch im Dochgebirge tommen wir bei folder Bitterung nicht auf

nufere Roften. Es wird fich ba empfehlen, ben warmen Suben aufausuchen, Jialien. Griechenland, Substranfreich, Spanien. Ober, wenn die Wetterprognose auch bort ungünftig ift, sebe man au, wie die Wetternachrichten aus bem

Rorden lauten. Es tommt baufig vor, bag bei uns im Deutschen Reiche und im Guben bas Better nag und falt

ist, während es im Rorden sons toeller als inte ist, während es im Rorden sonnig und warm ist. Es gibt viele, die da glauben, daß sie ihre Erholungszeit am besten ansnühen, wenn sie sich einmal gründlich auslaufen können. Menschen, die das Jahr über, Tag sifr Tag auf dem Kontorsessel gesessen haben, glauben nun, Tag für Tag ausseheine Auslausen weder ober alle nur irgendwie er-

gebehnte Fußtouren machen ober alle nur irgendwie er-reichbare Sofien abkrazeln an miffen. Andere wieder er-hoffen sich die notwendige Erholung von einem stillen, faulen Serumliegen in der frischen Luft. Und die einen,

wie die andern wundern sich nacher, daß sie die erhoste Erholung nicht gesunden haben; nervöß und verdrießlich sehren sie nach Schuß ihres Sommerurlaubes an die gewohnte Arbeitskätte aurück. Einer der Danptsehler aller Erholungssuchenden ist meist der, daß sie sich über die Art der notwendigen Erholung nicht klar werden; sie wissen nicht, daß der Ort und der Austwechsel allein schon eine der Danptsehler

Dauviquesten der Cohlung ist. Der Großtädter mird mit Borteil die Einsamkeit der Wälder, der Bergshöben, der See aufluchen können, während der Alein- und Mittelstädter sich zur Abwechslung in den Trubel der Großstadt begeben sollte, Abwechslung aber sollte sir beide das Sauptziel sin. Und darum sollte man jedem Ferienreisenden den Rat gesten kallen ihre der Großstadt der Großstadt den Rat gesten kallen ihre der Großstadt der G

Rat geben: bleibt nicht zu lange an einem Orte. In acht Tagen habt ihr euch an der Schönheit einer einsamen Sielle satigesehen und länger als acht Tage kannst Du den Trubel der Großstadt nicht ertragen, ohne deinen Rerven

mehr ausumuten, als ihnen gut ift. Daft bu dir die Gee acht Lage lang in die Ohren braufen laffen, und fang dir die

Duneneinfamteit in diefer Beit ihr monotones Lied, dann wirft du mit frifden empfänglichen Ginnen die neuen Gin-

briide ber Großstadt in dich aufnehmen und die Mufeen befuchen. Dat der Larm ber Großtadt bich mude gemacht, bann fliebe in die Ginsamkeit und lag die Schönbeit der Ratur auf dich wirten und so wirft du reiche Eindrude mit

Es ist nicht unbedingt notwendig, die ausgetretenen Tonristenwege aufausuchen, und es ist nicht unbedingt er-forderlich, in die weitesten Fernen zu schweisen, sa, es hat

nach Saufe nehmen.

morgens 9.25, Anfunft in Coln nachmittags 4.45 Uhr. Im Anschluß daran findet auch die regelmäßige Gepädbeförderung von bier nach Biebrich wieder ftatt. Außerdem versehren morgens nach Schiffe um 8.80, 10.20, 12.50 bis Köln und an Sonn- und Feiertagen mittags 2.30 bis Coblenz, 8.20 bis Ahmannshausen und zurück,

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Bohltätigfeits. Beranftaltung. Der Sy-nagogen-Gesangverein wird am nächften Montag, 4. Mai, abends 814 Uhr, in der Synagoge am Michels-berg eine musikalische Mussührung von Fräulein Gabriele Englerth, dem beliebten Mitgliede unserer hiefigen königl. Oper, veranskalten. Die Bortragsfolge ist im Anzeigen-teile unseres Blattes ersichtlich. Der Reinertrag wird hiefigen ifraelitischen Wohlkätigkeitsvereinen zugewendet werden.

Der "Allgemeine beutiche Sprachverein, 8 weigverein Biesbaden", halt am 28. April d. 3., 8 Uhr abends, im großen Saale ber "Bartburg" seine all-jährliche Hauptversammlung ab. Nach der Borstandsmahl, ben Berichten des Schriftführers und des Schabmeistersers den Berichten des Schriftsührers und des Schahmeisters ertolgt die Besprechung und Beschluftassung über etwaige Anträge. Im Anschluß daran wird gegen 8% Uhr abends Gerr L. Kolb, Lehrer am städtischen Realgymnassum, einen Bortrag balten über: "Eigene Dichtungen in nassausicher Mundart zur Erläuterung der verschiedenartigen Sprech-weisen Rassaus". Herr Kolb hat eine schwierige Arbeit ausgeführt, die in ihrer Art neu ist. Die Dichtungen sind an besonders ausgewählten Orten der verschied nien Gegenden Rassaus in der Sprechweise der dortigen Inderbevölserung niedergeschrieben. Die Mitalieder und Gesch bevölferung niedergeichrieben. Die Mitglieder und Ecfte des Sprachvereins können daber mit Derrn Kolb eine Reife durch das naffauische Sprachgebiet antreten und in den einzelnen Dichtungen die Leute aus dem Bolke sprechen boren. Ernftes und heiteres werden mit einauber abwechseln und ben hörern einen fleinen Einflid im die wechseln und den Hörern einen sleinen Einblick in die naffauische Bolksjeele ermöglichen. Nicht allein der Forscher auf mundartlichem Gebiete, auch der Freund urwüchsiger gestiger Schlagfertigkeit und angeborenen Bhutterwipes wird auf seine Rechnung kommen. Somit sieht den Be-luchern und Besucheringen der Kauntnersemplung als fuchern und Befucherinnen ber Sauptversammlung ein genufreicher Abend bevor.

Aus den Vororten. Biebrich.

Bohltatigfeiteveranfialtung. Die freiwillige Saniam Conntag abend in der Turnhalle am Raiferplat eine Boltatigleitsveranstaltung ab, deren Reinertrag gur Beichaffung weiterer Ausruftungsgegenftande und Lehrmittel Berwendung findet. Der Abend war außerordentlich gut Seindet und nahm unter Mitwirfung von Grl. E. Abrens (Bioline), Frau M. Bengenmaner (Mavier), des Manner-quartetts Biebrich (Chorgesang) und des Turwereins Biebrich, gegründet 1846 (turnerische Borführungen) einen wohlgelungenen Berlauf.

Schierftein.

Lofalgewerbeverein. Der von bem Bereinsvorfigenden Spenglermeifter G. Rieth in der am Samstag abend ftattgehabten ordentlichen Generalverfammlung erstattete Geschäftsbericht bes abgelaufenen Bereinsjahres lätt auf eine sehr fruchtbare Bereinstättgleit schließen. Auch der Schulbericht des Lehrers Kraund zeigt von guten Erfolgen. Die Kassenverbältnisse schließen in Einnahmen und Ausgaben mit rund 2000 M. ab. In den Borstand wurden wiedergewählt: Georg Rieih, I. Borstigender: Lehrer Brüd, Kassicrer: Karl Katser, Beistiger. Als Bertreter zur Generalversammlung der Rassaufichen Gewerbevereine in Labustein wurden die Mitglieder B. Firnges und Ph. Nicolan gewählt. Diese sind angewiesen, die Abhaltung der Generalversammlung nassauficher Gewerbevereine im Jahr 1915 für Schierstein zu beantragen. ftattete Beichaftsbericht bes abgelaufenen Bereinsjabres

Dochheim.

Chejubiläum. Die Scheleute Portier Karl Chinger und Katharine geborene Sturm, hier, Wiesbadeneritr. 24 wohnhaft, begeben am 28. ds. Mts. das filberne Schejubi-läum. — Das Fest der goldenen Dochzeit feiern am Mitt-woch, 29. ds. Mts., der Taglöhner Deinr. Karl Ph. Michel und Chefrau Philippine Wilhelmine Christiane geborene Mossel, hier, Schiersteinerstraße 27.

feine befonderen Reige, auch abfeits von ber großen Strafe nach ftill verborgenen Erbenwinteln gu foricen. Barum follen wir Deutsche unbedingt nach Oftende, Blankenberghe ober Scheveningen geben, die vielen deutschen Rord- und Officebader mit weniger flangvollen Ramen bieten mindeftens dieselben, wenn nicht noch iconere Reize; man follte nur den Mut finden, diesen Gedanken vor seinen lieben Freunden und Befannten zu vertreten. Ift es notwendig, daß wir uns von den Reizen der ville lumidre, wie die Frangofen ihr Baris nennen, anloden laffen, ohne die beutide Reichshauptstadt gefeben an haben! Und est gibt Denifde, die Berlin noch nicht gefeben haben und mit un-Dentiche, die Berlin noch nicht geschen haben und mit un-bändigen Erwartungen nach Baris eilen. Und dabei hat und das moderne Berlin unendlich viel mehr zu bieten als Paris, das noch immer von seinem alten Ruhme zehrt. Einen Sirand, wie ihn die deutschen Nord. und Oftsee-bäder haben, sinden wir an der ganzen holländisch-belgi-lchen Küste nicht. Warnum beachtet man so wenig den Osten unseres Baterlandes, beispielsweise die berrliche kurtsche Rehrung und die bistorisch und architectionisch so interessan-ten Siädte des Ostens: Danzig, Marienburg, Königsberg, und welchen Reichtum an Schönheit offenbaren uns die deutschen Mittelgebirge: Thüringen, der Sarz mit seinen wunderbaren, traulichen alten Städtchen, der Tentoburger Bald, der Besterwald, die Eisel, der Hundrück, die Bo-gesen. Es gibt Leute, denen einmal die Schönheit Tirols ausgegangen ist und die dann Jahr für Jahr dorthin zu-rücksehen. Warum suchen sie nicht zur Abwechslung ein-mal die Schweiz aus? Und umgekehrt: wer die Schönheiten der Schweiz zur Genüge kennt, wird zur Abwechslung auch der Schweis gur Genüge fennt, wird gur Abwechslung auch einmal innige Freude fiber die Schönheiten der ofterreichtichen Alpenwelt empfinben.

Die Aufenthaltskoften sind in den europäischen Tou-riftenländern heutzutage so ziemlich gleich. Mehrtoften er-wachsen dem Sommerfriickler nur aus den Entfernungen. Eine falsch angebrachte Sparsamkeit ist es, möglicht billige Gasthäuser aufzusuchen, man lebt in ihnen im allgemeinen ichlechter und teurer als in den befferen Saufern. Die empfehlenswerten Gafthäufern find in ben Reifeführern meift besonders begeichnet. Die Reife, namentlich die Gifenbahnfahrt und das hotelleben, bringt natürlich auch Gisendahnsahrt und das Hotelleben, bringt natürlich auch manches Unangenehme mit sich. Biele zeigen sich gerade auf der Reise von ihrer unliebenswürdigften Seite; bald werden sie uns durch ihre Ausbringlichkeit lästig, bald durch ihre Pormlosigkeit und Grobbeit und da empfiehlt sich eine gewise Dickhautigkeit. Man sollte sich daher bei Untitt einer Reise fest vornehmen, allen Begebnissen die beste Seite abswenn und Benn troendung in alle für die

befte Geite abgugewinnen. Benn trgendwo, fo gilt fir die Reife ber Cat: Menich, argere bich nicht!

48. Rommunallandtag des Reg. Bez. Biesbaden.

Fc. Wiesbaden, 27. April 1914.

Boraufchlag ber Ginnahmen und Ausgaben

des Begirfoverbands für 1914 und bem Bericht bes Landesausichuffes bagu nahm

Mb. Dr. Barrentrapp-Frantfurt bas Bort: Der bicsjabrige Boranichlag gleicht fich aus mit 5 708 200 M. in Ginjabrige Boranichlag gleicht fich aus mit 5 708 200 M. in Einnahme und Ausgabe, ohne daß der bisherige Steuers ab von 71/18 hat erhöht werden müssen. Dieses an sich erfreuliche Ergebnis hat aber nur erreicht werden können durch eine tunlichte Beschränkung aller Ausgaben einerseits und andererseits dadurch, daß der in 1912 und 1913 mit je 100 000 M. ausgestattete "Spezialsonds zur Ausgleichung der Betriebsüberschiftse" nicht nur nicht, wie in den deriden Boriahren, erneut bobiert, fondern mit 120 000 DR in Unforuch genommen wurde und die für die Errichtung einer Fürforge-Erziehungsanstalt notwendigen 400 000 M. durch Anleben beichafft werden. Der Sauptausfall der diesjährigen Einnahmen hat seinen Grund in dem Ruckang ber Ueberichuffe ber Raffanifden Banbesbant und Raffau tichen Sparfasse, und zwar um rund 305 000 M. — Bas die Einzeletats anlangt, so haben sich die notwendigen Aus-gaben im Etat filr die Fürsorgeerziehung Minderiöbriger um 89 800 M. erhöbt. — Beim Etat ber Berwaltungskoften ber Raffaulichen Landesbant beantraat ber Finangaus-ichus: ben Poffen "Gehalt des Landesbankbirektors" um 2000 M. ju erhöben, eine britte Landesbankratsftelle 311 icaffen unter gleichzeitiger Streichung ber Stelle eines Pandesbantinndifus, und die Reueinftellung eines juriftifch voter banktechnisch vorgebildeten Silfsarbeiters der Direkvor au bewissien. — Bei dem Etat des Wegebaus in bervorzuheben, daß die Rheinuferftrake von Midesheim
bis Oberlahnkein nunmehr bezhalich ihrer Kinanzierung
im wesentlichen gesichert in. Die Kertigkeslung wird
vorzussichtlich im Jahre 1916 erfolgt iein. — Sodann werben nach einem Schreiben des Obervröffdenten außer den im Boriabre bereitgestellten 15 000 M. — Anteil an den Befämpfungsfosten der Rebicköblinge — noch weitere 8738.50 M. entiprechend der Trittelung und dem fiaatlichen Zuichus nötig. Der Finonzausichus beantragt, außerdem 4000 M. bereitauftellen, und amar 2000 M. einmaliger Ruichus an der Errichtung is einer landwirtschilisten Binterschule in Limburg und Höcht und 2000 M. jährlicher Unterstützunasbeitrag au diesen Schulen.
Der Antrag des Kinanzausschusses, "der Kommunal-Landtag dem Boronicklag für 1914 mit den augeführ-

ten Menberungen feine Bubimmung erteilen", murbe angenommen, nachdem Aba. Daniels-Riebentopf. Graf-Grant-furt, v. Beimburg-Diesbaden und Geiger-Frantfurt au dem Ctat einige Bemerfnugen gemacht botten und ein Antrag v. Lafanly-Frontfurt obaelehnt morben mar, ber babinaing, die Borlage betreffent bie 4000 M für bie lond. mirticoftlichen Bintericulen nochmals im Finangausichus

Radite und Schluffigung: Mittwoch, vormittags 9 Ubr.

Naffau und Nachbargebiete.

Der Mittelrheinische Berband evangel. Arbeitervereine bat auch im vergangenen Johre eine recht rege Tätiafeit entfaltet und ein erfreuliches Wachstum zu verzeichnen. Rach dem Jahresbericht 1913/14 konnten trot der ungün-ftigen Birtichaftslage fieben Bereine gegründet und die Mitgliebergabl um 200 gefteinert merben, fo daß ber Ber-band jest 4017 Mitglieber goblt. In diefer Bunahme find drei Bereine im Obenwald beteiligt. Mit bilfe der Onnoben ju Biesbaden und Frantfurt fonnte je ein eigener Gefreiar für den Berband und für den Berein Grantfurt angeftellt und mit Silfe bes Berbandes das Gefretariat in Darmfradt eingerichtet werden. Die Sefretariate, sowie die Bereine Gießen und Maing haben den Mitaliedern durch Erteilung von Rechtsausfunft wertvolle Dienke erwiesen. Bur sozialen Ausbildung hielt der Berein Gießen einen Unterrichtskurfus ab. Die Sterbetane des Berbandes war in der Bage, in 30 Todesfällen eine Sterberente im Betrage von 3084 M. ausgerachlen. Auch die Bolfsverficherung, die im porigen Jahre bingugefommen tft, bat fich gilnftig entwidelt, fo baß bis jest Berfich rungen im Gefamtbetrage von 60 000 M. abgeichloffen find. Bom Berband murden michtige Gebiete der Cogialpolitif bearbeitet, mie Reichoverficherungsordnung, Conntagerube, Arbeitelofenfürforge und der preufifche Bohnungegefebentwurf. In ben einzelnen Bereinen wurden burch Bortrage und Dieluffionen Be-Countagerube, Arbeitelofenfürforge und lehrung und Auftlärung geschaffen und durch Familten abende das Bereinsleben gesördert. Dasselbe gilt vom religiös-sittlichen wie auch auf nationalem Gebiet. Bie überall in den deutschen Landen, so haben auch die Berbandsvereine die vaterländtichen Gedenktage sestlich begangen; auch der Berbandsausflug mit Waldautesdienst fand unter großer Beteilinung fratt. Mit Genugtung fann ber Berband u. a. arch auf die Erfolge bei ben Musicusvertretermablen der Krantentaffen gurudbliden.

8 Sindlingen, 26. April. Bimmerbrand. In ber Mainftrage entftand ein Zimmerbrand, der aber bald gelöicht murbe,

Riedernhaufen, 26. April. Beiitwechiel. -Schulvorftand. Die Billa Dertog mit den großen ichbnen Parfanlagen geht am 1. Mai er. durch Kauf an Herrn Direftor Domte aus Krauffurt über. — Bei der Berfteigerung unferes Posigebäudes erhielt Gerr Bauunternehmer Werner aus Idiein für 35 000 M. den Zu-Durch die Gemeindevertretung murben in ben Schulvorftand die Berren Andreas Ariffel IV., Beinrich

Flügel und Bilbelm Engel gewählt.

— Riedernhaufen, 25. April. Der hum. Gesangsverein Einigleit begeht am 2. Pfingstage, 1. Juni, sein 25jähriges Stiftungsseft. Die Feier sindet auf dem nahen und schön gelegenen Fetplatz am Kurhaus Derrnwald an der Biesbadener Straße statt. Am Abend vor war wird ein Kommers durch einen Fadeljug eingeleitet; am Tage darnach ift Boltofeft auf dem Fefiplat.

4 Dies, 27. April. Beithwechiel. - Gifen-bahnangelegenheit. Das Bohnhaus des Adolf Rorn am Rafernenplan gina für 8500 DR. an ben Boten

bes Borichufvereins Muller über. - Dit dem ablehnenden Beideid bes Miniftere wegen bes Beiteranhaltens bes D. Buges 128 auf hiefiger Station hat man fich bier nicht berubigt. Am Camston fand eine weitere Berfamm-Inng von Bertretern ber Stadt, der Behörden, bes Berfehre und Bericonerangsvereins und ber Sandelstammer ftatt. Es murde beichloffen, erneut bei der Gifenbabu-

bireftion in Frantfurt vorftellig gu werben. # Franfenbach, 27. Upril. Berfonliches. Dem biefigen Forftgebilfen Bagner ift bie Gemeinbeforfterftelle Saintden in der Oberforfterei Rob a. d. Beil vom

1. Dai ab auf Brobe übertragen worben.

-ch. Betglar, 25. April. Geichichtsverein. Die Sanptverfammlung bes Geichichtsvereins erfreute fich eines guten Bejuches. Gingelettet murbe fie burch einen intereffanten Borirag des Profesiors Dr. Gloel: "Behlar in den Befreiungsfriegen". Kanfmann Engel erstattete ben Kassenbericht; es bleibt ein Jahresüberschuß von 90 M. Der Mitgliederstand betrug 164, barunter 36 auswärtige. Die ausicheidenden Borftands. mitalieber murben wiedergemählt, auch fonnten wieder eifrige Mitglieber gu Chrenforderern ernannt werben.

Gericht und Rechtsprechung.

Gin Raffenargt unter ber Antlage ber fahrlaffigen Botung. In Duisburg fand eine intereffante Schwur-gerichtsverbandlung flatt. der folgender Tatbeftand augeriotsverinnstung natt. der folgender Lateeland zu-grunde lag: Im November war der Bergmann Laschewis durch einen Messersich ichwer verlegt worden. Der Arzt Dr. Sondermann subr mit ihm zum Arankenhaus in Wassum, um dort eine Operation vorzunehmen, die durch-aus notwendig war. Der im Arankenhaus anwesende Kassenarzt Dr. Schlageermann weigerte sich sedoch, seinem Rollegen bei ber Operation an affifiteren, weil Dr. Condermann fein Raffenarat fet. Dr. Conbermann wurde ichlief. lich aus bem Overa'to B'aal gewiefen. Der Berlette ftarb dann nach amei Tagen, ohne bag ein operativer Gingriff gemocht morben mar, an einer eitrigen Bandfellentgin-bung. Der Bergmann Rroichowsti, ber bem Laichewit ben Stid verfent batte, frand nunmehr am Camstag por bem Comurgericht. Der Gericht arat und befundeten übereinstimmerb, daß der fraftige Laichemit wahrich-inlich gerettet worden mare, wenn er gleich nach ber Ginlieferung operiert worden fet. Daber ift nunmehr and ein Berfahren megen fahrläuiger Tötung gegen Dr. Schloggermann eingeleitet worden. Der Mefferftecher wurde ju funf Jahren Gefängnis verurteilt. Mefferitecher

Sport.

Brieftaubenfport. 3meds intenfiver fportlicher Be-tätigung bat fich nunmehr eine Brieftauben-Reife-vereinigung für Biesbaben und Umgegenb gebildet. Achtaig Brieftaubengiichter haben bereits ihre Mitgliedicheis ancemeldet und ber Anschluß der Brieftaubenseltion Maing an die neue Bereinigung durite demnächt gu erwarten fein. Der Reifeplan für die dies. jöbrigen Brieftaubenpreisfluge geint folgende Auflagorte: Großenlinden 60 Qm., am 3. Mai; Rirchhain 90 Qm., am 10. Mai; Babern 130 Rm., am 17. Mai; Beiligenftabt 200 Rm., am 24. Mai; Wordhaufen 240 Am., am 31. Mai; Sanger-baulen 276 Am., am 7. Juni; Bitterfeld 330 Am., am 21. Juni; Bosen 485 Am., am 5. Juli; S'ernberg 530 Am., am 19. Juli; Bud (Polen) 625 Am., am 9. August. Die Einsan-tage folgen der Reihe nach am 2., 9., 16. 22. und 29. Mai, am 5. und 16 Juni, am 3. und 16. Juli und am 6. August. Der erste gemeinsame Flug findet von Seiligenstadt aus fatt. Ter Perhyslug für 1913er Tauben mird von Taugerbauten. Der Derbnflug für 19iBer Tanben wird von Cangerhaufen, der fir 1812er Tauben von Roffen (Meldefcluf 1. Mai 1914) aus geflogen. - Die Brieftaubenieftion Schier. ftein peranftaltet am Conntag ein Borfliegen von Dochit

stein veranstaltet am Sonntag ein Vorstiegen von Döcht aus in 20 Km. Entsernung.

— Hamburg-Born, 27. April. (Privattelegr.) HerrenReiten. 5000 M. 1600 Meter. 1. H. Neumanns Blad
Swan (Burgold), 2. Bonston, 3. Maroffo. 12 liefen. Tot.
15:10, Pl. 10, 14, 43:10. — Montag-Handicap. 12:500 M.
1400 Meter. 1. R. Hariels Orinoco (Archibald), 2. Monolog,
3. Landskuccht. 14 liefen. Tot. 30:10. Pl. 16, 38, 78:10. —
Codesirop-Rennen. 15:000 M. 1800 Meter. 1. C. Fröhlichs
Leonidas (Thairen), 2. Granada. 3. Lupsernagel. 6 liefen.
Tot. 113:10, Pl. 30, 15:10. — Bollsdorfer Handicap. 6000 M.
1200 Meter. 1. Graf Seidlip-Tandrecasis Curior (Laue),
2. Barvoti. 3. Marotte. 10 liefen. Tot. 39:10, Pl. 17, 19,
29:10. — George Bandwann-Jardrennen. 4000 M. 3200 29:10. - George Bandmann-Jarbrennen. 4000 M. Meter, 1. N. Oldes Strobblume (Lt. Braune), 2. Flibuftier, 3. Lide, 5 liefen, Tot. 21:10, Bl. 18, 17:10. — Frühjahrs-Sandicap-Jagdrennen. 7000 M. 4800 Meter. 1. G. Rochs

Danoteats-Jagorennen. 1800 M. 4800 Meter. 1. G. Nochs Hold Cald (Pt. Fribr. v. Berchem), 2. Gerolftein, 3. Festival, 7 liesen. Tot. 44:10, Bl. 14, 15, 14:10.

Baints-Cloud, 27. April. (Privattelegr.) Priz de la Basserelle. 3000 Fr. 2000 Meter. 1. G. Braguesiacs Montagague (Garner), 2. La Mi Cardme, 3. Atocha. 8 liesen. Tot. 18:10, Bl. 13, 26, 24:10. — Prix de la Basaiste. 5000 Fr. 1400 Meter. 1. S. Lowes Siobly (F. Chifds), 2. Primavera, 3. Festicitas. 4 liesen. Tot. 11:10, Bl. 10, 14:10. — Prix le Met. Total. Roj-Scfeil. 15 000 Fr. 2000 Meter. 1. I. Lieux' Mivifia (Sharpe), 2. Chut. 3. Whiberti. 5 liefen. Tot. 67:10, Pl. 18, 14:10. — Prix des Claievis. 2000 Fr. 1500 Meter. 1. Guy de Marets Bourquoi Pas (Saes ir.), 2. Gole Gies, 3. Guiel. 8 liefen. Tot. 71:10, Bl. 30, 17:10. — Brix des Buttes.
5000 Fr. 2400 Meter. 1. Paul Defod' Mon Rôve II (F. Neip. 2. Hidelia, 3. Cañin. 9 liefen. Tot. 39:10, Bl. 17, 27,
22:10. — Brix des Beupliers. 5000 Fr. 1400 Meter. 1. F. Bideners Mont d'Or (Lospus), 2. Siloano, 3. Le Chéris.
6 liefen. Tot. 19:10, Bl. 13, 19:10.

Der Schwarzwildichaben an ber Bifper.

s. Lorch, 27. April. In der letten Stadtverordnetensit ung war die Bildicadenangelegenheit der Gegensand einer lethaften Aussprache. Im Laufe der letten zehn Jahre ist der Bildichaden Jahr um Jahr gestiegen; im Jahre 1904 betrug er noch zo Mark, von da vergrößerte er sich beständig, bis er im Jahre 1913 die Bobe ung 6565 Mark erreichte. Die Frankoch for die Sobe von 6565 Mart erreichte., Die Jagdpacht be-tragt gur Beit 9600 Mart und fommt natürlich unter btefen Umfronden als Ginnahmequelle für die Stadt-

gemeinde taum mehr in Frage. Die Bildicabenplage in firedt fich nicht nur auf die Lorcher Gemarfung, sonder in annabernd gleichem Maße auf fämtliche Gemarfungt die innerhalb bes Bispergebietes liegen. Go es auch vom Standpuntte bes Jagers und Raturfreund aus ju begriffen ift, bag fich in unferer Gegend in freier Bildbahn befind Shwarzwild ebenfo ichabigend ift es bagegen für die Sandwirte. landwirticaftliche Bevollerung, die in biefiger Ges ohnebin unter ichmierigen Beibaltniffen ihr Mustom findet, muß jedes Jahr gufchen, wie bie Gaaten burch Schwarzwild verwuftet werden. Dagu tommt vielers noch ber Schaben, der durch bas Refimild angerich wird. Rainegemäß macht biefer fich hauptfachlich an Getreibesaaten geltend, lagt fich aber bei ber Schabenie fiellung gewöhnlich febr ichlecht nachweifen, weil er iber bas gange Jahr erftredt und beshalb nicht ob weiteres fo in die Argen fpringend ift, wie der Schweitellen. Die Mittel, welche angewandt worden fir um die Schöden durch das Bild wirffam eingnbamm (Anlegen von Caufangen, Gruben, uim.) reichen nicht a und es wird den beteiligten Gemeinden auf die Das nichts anderes übrig bleiben, als ihre Gelber burd Bilbaatter gegen bas Eindringen bes Bilbes gu ichnip Die Roften und nicht gulent Die Gowierigfeiten ber bringung eines folden Gatters find in bem gebirgis Immerhin " Terrain auf feinen Gall gu unterichagen. ben die in Grave fommenden Gemeinden über furs lang por die Alternative gestellt merden: "Sollen mit langer au bem Sandesteile gablen, in bem bas Garmild unbehelligt faufen fann, ober wollen wir gum Bet unierer Gemeindefadel und unierer heimifchen Landmitigaft gegen basielbe einen Bernichtungstampf führen Die Entwertung bes landlichen Grundbefiges in ber bie gen Genend burch bie andavernden Bilbichaben ficht und wird fic aller Borausficht nach noch verichlimmer wenn nicht bald Abhilfe geschaffen wird.

Luftfahrt.

Dentide Fluggenge für Die ungarifche Beeresvermalin i. Lelpzig, 26. April. In Budapeft ift mit Dention ber ungarifden Decresverwaltung unter Ramen Blond - Bluggeng - Altiengefellid eine Fluggengfahrif errichtet worden. Als Direftor ift bisberige technische Beiter ber Deutiden Fluggengwerft Leipzig, der öfterreichische Offizier Oberleutnaut Bi-gewonnen worden. Die Budapefter Fabrif wird E Doppeldeder nach den Konftruktionen des Militärtupp

Deutiden Fluggengwerfe bauen.

Vermischtes.

Meritanifde weiblide Rebellenführer.

Aus Remnort wird geschrieben: Die amerikanischen Truppen werden wohl im merikanischen Veldang ein seltsame Dinge au schauen befommen, die anderen Beet bisher erspart geblieben find. Sie haben nämlich wieden gegen Mönner au könnlen fanden berden Berden Wönner au könnlen fanden berden Berden wieden wegen Donner au könnlen fanden berden mantich wieden gegen Männer au fämpfen, sondern auch gegen Frauf. Dabei bandelt es sich nicht, wie man meinen tont vereinzelte Fälle, in deuen tapfere Frauen au den Baft greifen, um ihr Baterland zu verteidigen. Im Gegent die Beteiligung mexifanischer Frauen an der Rebest gegen Duerta und in den punnehm die Beteiligung mexikanticher Franen an der Rebeiligen. Im Schriftigen Gegen duerta und in den nunmehr zu erwarten Kämpsen gegen die Amerikaner ist eine durchaus einhafte. Es ist bekannt, daß die mexikantiche Fran intener Beile glühende Baterlandsliebe mit hervorragen Tapferkeit verdindet, daß sie wie die Ränner ihres ganden eine nuermüdliche Ausdauer im Ertragen von Etrapfaller Art beiligt. Diese Eigenichasten der merikanischen fich auch die Führer der Rebellen sehr dienstbar zu machen gewußt. Sowohl General Bilan General Garranza versigen über ein wohlorganischen vorzüglich ausgebildeies "Amazonenkorps", das den Anteil genommen hat. Einige dieser Franch den Anteil genommen hat. Einige dieser Franch es sogar dank ihrer außerordentlichen Fähigsteiten än tigen militärischen Stellungen gebracht. So besindet im Stade Billas ein weiblicher Rebellenossizier Mendoga, die bereits in 17 Wefechten und Goladten gefochten bat und babei einen bewundernsmerten Den Tag gelegt hat. Ueberall, wo fie mit ihren Benter ichien, trieb diese mexikanische "Jungfrau von Orle die Bundestruppen Huertas zu Paaren. Sie selbit zu meisterhafter Schütze und verschlt ihr Ziel nie. letten Kämpsen um Torreon üredte fie eigenhändis ieindliche Offiziere und ifinf Soldaten mit wohlacht Schuffen nieder. Auch leitet sie Dervorragendes in Klärungsdienst. Mit Borliebe verwendet General sie als Führer in größeren Patrouillen. Sie selbt einmal einem französischen Berichterstatter, der die noch Revolutionären beseuten Gebiete frudienhalber durch Rede genanden, was sie in die Arme der Rebellen gette Rede gestanden, mas fie in bie Arme ber Rebellen get General Suerta hatte nämlich ihren Gatten und ber, die fich offen als feine Beinde befannten, gel nehmen und furgerhand ftandrechtlich erichiefen Seither erfüllte unbegahmbarer Racheburft bie Seele mutigen Prau, und io bat fle allen Auhängern Dueris Lod geschworen. Bie man ficht, bat fie bisher ihre geirenlich gehalten. Auch unter ben Offigieren Care befinden fich mehrere Frauen, barunter die icone befinden sich mehrere Frauen, darunter die imone bel Sol. Auch sie weiß Muskete, Sabel und Pferd meisterhaft zu gebrauchen, wie Juana Mendoda zu friegerischen Tugenden der merikanischen Fraugenden der die Leidenschaft dieser Judi den nicht wunder, der die Leidenschaft dieser Judi Mickelwaszeise aus Snonier- und Artefenblut Mischlingsraffe aus Spanier, und Aziefenblut fur was Arieg und Rebellion beißt, kennt, Man brande einmal ein megikonisches Feldlager, gleichaftlig Seite ber Sobernliften ober Rebellen, gefeben 34 und man wird überrascht sein, wieviel Sunderli Frauen ihre Männer in den Kampf begleiten. Gie ihnen bis dicht in die Feuerlinie, verpflegen sie, ihnen Liebesdiente, wenn sie verwunder find, ja fogar Frauen mit Rinbern an ber Bruft gefeben ibre einer Ansdauer und Singebung ohnegleichen rittenen Mannern ju Gus folgten. Die Marind Pandfoldaten "Onfel Cams" follten die meritat Granen als Gegner nicht verachten, benn fie fpieles nur Solbat fondern fie find es auch.

bt den Ausschlag!



MAGGIs Suppen enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken, lediglich mit Wasser gekocht. ebensogut wie diese. Man verlange stets ausdrücklich MAGGIs Suppen und achte auf die Schutzmarke "Kreuzstern" 4

Der Raifer und ber neue Statthalter.

Mus Rolmar wird gemeldet: Der neue Statifalter bon Elfaß-Lothringen, herr v. Dallwit, wird fein neues Amt am 1. Mai antreten. Gine Busammenfunft Des Raifers mit dem Statthalter wird für die erften Maitage in Rolmar erwartet, woselbft ju ber Beit militariiche tebungen abgehalten werden. Der Raifer wird dann in Ret und Dietenhofen die Geftungsbauten befichtigen und Debriceinlich auf dieser Reise von Berrn v. Dallwit be-Mettet merden.

Sinanzminister Lenke Chrenburger von Mühlhausen.

Die ftudtiiden Beborben in Muhlhaufen (Thur.) brichloffen, den friiberen Oberburgermeifter der Stadt, lehigen Finangminifter Lenge anläglich ber Eröffnung bes Benen Rathaufes gum Chrenburger von Dubibaufen gu

Sine evangelisch-theologische Fatultät in Frankfurt.

Einen bedeutfamen Antrag jum Rultusetat ftellte Athern die tonfervative Graftion des preugifden Abgeordattenhaufes. Gie beantragte, die Regierung gu erfuchen, für die nen ju gründende Universität in Frankfurt a. M. tine evangelifch-iheologische Fafultät zu errichten und ge-Stenenfalls die Roften bierfür auf den Staatsbaushaltseigt au übernehmen.

Frang Roffuth im Sterben.

Mus Budapeft wird gebrahtet: Das Befinden des Reifen Gubrers der Unabhängigleitspartei, Grang Roffuth, bi fic verichlimmert. Der Batient muß fünftlich ernährt berben, ber Krafteverfall nimmt gu.

Der Arlegszustand über gang Aliter.

In Belfaft geht das Gerücht, daß der Rriegszuftand Aber die gange Proving Mifter verhängt werden foll.

Delcaffés Biederwahl.

Aus Baris draftet man: Der frubere radifale Rinifter Delcaffe, ber gulest Botichafter in Petersburg Dat, wurde in Foix mit 12051 Stimmen als Rammerwitglied wiedergewählt.

Die Antlage gegen die deutschen Luftschiffer in Aufland. Aus Betersburg meldet ber Draft: Die Anflage bie bentiden Luftidiffer Berliner und Genoffen aniet auf unerlaubtes Heberfliegen ber Grenze und gegen Berliner noch metter, daß er fich auf unerlaubtem Bege Renntnis von militärifden Ginrichtungen verichafft habe.

Brennende Bergwerte.

Im Bergwerfsbegirf von Budlow in Kolorado fianden Bergmertsbegter bon Salbennen. Aus ber Berguntern fieben Bergwerfe in Mommen. And der Gentrette gefichtet. Die Züge, die in Trinidad aufommen, find mit dichtet. Die Züge, die in Trinidad aufommen, find mit diktilingen überfüllt. Die Arbeiter-Organisationen bewilligten bie Ausgabe von Beträgen für den Antauf von Soffen ffir bie Streifenben.

Bon Sunden und Ratten aufgefreffen.

Mus Angouleme wird gemeldet: In einer Gutte einer Rachbargemeinde murbe bie Leiche eines 70jahrigen Mannes gefunden, der von Sunden und Ratten faft vollig aufgegehrt morben mar. Gine Untersuchung ift eingeleitet worden, da man an ein Berbrechen glanbt.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Beinzeitung.

Die Bezeichnung "Sonnenberg" ein Berfiob gegen bas

Beingesch.

‡ Ober-Angelbeim, 20. April. Der Weinbändler J.

Reus von hier bezeichnet schon seit mehreren Jahren mehrere ihm gehörende Weinberge verschiedener Lagen als "Sonnenberg". Auf seinen Briesbogen, Rechnungssormularen, nim. fündigte er dabei an, daß er alleiniger Bestiger des "Sonnenberg" sei. Von einem hiesigen Bürger wirde ihm sedoch össentlich die Berechtigung zur Führung dieser Bezeichnung abgesprochen. Die angestrengte Beleidigungsstagt, hatte in der ernen Instanz den Erfolg, daß der beir. Bürger wegen Beseichigung mit W. bestraft wurde, da er den Ausdruck Schwindler gedraucht habe. Derr Neus legte gegen dieses Urteil, das ihm zu gering war, bei der Straffammer in Mainz Berniung ein. Dort wurde die Berusung verworfen und die Kosten dem Kläger auferlegt. Darüber hinaus ersannte das Gericht, daß derr Neus nicht berechtigt set, die Barzellen als "Sonnenberg" zu bezeichnen, da dieses einem Versoh gegen das Weingeseh gleichfomme. Weingesetz.

Weinverfteigerungen.

Beinversteigerungen.

T. Bingen, 26. April. Zum erstenmal seit ihrem Bestehen brachte die Bingergenossenschaft Ganstleben brachte die Bingergenossenschaft Ganstleben bestein ihre Weine auf dem Wege der Versteigerung in den Handel. Bon den 54 Rummern 1912er Beistung den Handel. Bon den 54 Rummern 1912er Beistung der Handel der Kondellagen. Es erbrachten 28 Stück 1912er Beistwein 500—850 M. 5 Galbind 200—690 M., 6 Halbind Vrühburgunder 380—520 M. Der gesamte Erlös bezisserte sich auf 2°050 M. ohne Häser.

Bergebnis ichloß die dier abgehaltene Weinversteigerung der Kgl. Baperischen Hoftellerei ab. Jum Ausgebot gesongten 51 Rummern 1907er, 1910er und 1911er Weisweine. Es wurden dabei Preise erlößt wie sie für Frankenweine noch nicht bezahlt worden sind. Den höchsten Preis erbrachte ein Fuder 1911er Stein Riessling Ausselfen

sten Preis erbrachte ein Suder 1911er Stein Riesling Ans-lese, für das 6000 M. angelegt wurden. Es fosteten 12 Fuder 1907er 2550—3300 M., 18 Fuder 1910er 1260—2250 Mark, 8 Fuder 1911er 2630—6000 M. Der gesamte Erlös beirug 98 940 M.

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 27. April. Eine ganze Reihe von beseitigenden Momenten wirften beute bei Eröffnung auf die Tendenzein. Vor allem wohl die besteren Biener Aurse und die Dausse in Disconto-Schaafsbausen auf die Bekanntgade einer Interesiengemeinschaft beider Ansitute. Dazu kam noch die Weldung von dem Anerdieten der südamerikanischen Staaten, im Konflist zwischen Mexiko und der Union zu intervenieren, mit dem Zusat; duerte habe dieses Anerdieten angenommen. Und ferner die von London gemeldete feste Daltung, höhere Amerikanerkurse, der günssien Reichsbaufangweis mit einem Reford Goldbestand, der uns Reichsbantausweis mit einem Reford-Goldbeftand, ber unverandert billige Sat für Ultimogeld, bas awifchen 31/4 und Big Brog, ju haben war. Auf dem Bankenmarkt gewannen Disconto 21/2, Schaaff-haufen 31/2, Deutsche und Creditaktien is 1 Brog. Berg-

werfe folgien der festeren Saltung ichwerfallig; Phonix, Bochumer, Sanrahutte und Rheinstahl erzielten Befferungen Bochumer, Laurahütte und Rheinstahl erzielten Besserungen von 1 bezw. 2 Proz., Gelsenkirchen und Sarpener dagegen waren nur ½ Proz. höher. Im mößigen Tempo seizen auch Elektrische und Schissahrt ihre Erholung fort. Canada gewannn 2½ Proz. von ihrem letten Rückgang zursick. Schantung waren vernachlässigt, ebenso Prinz Seinrichbahn. Dagegen zeigte sich lebhaster Begehr zu seigenden Kursen sir Gr. Berliner Straßendahn.
In der zweiten Stunde nahm das ansangs lebhaste Geschäft wieder einen rubigen Charalter an; vereinzelt brödelten die Kurse etwas ab, im ganzen blieb die Tendenz behauptet. Privatdiskont um 1/8 auf 21/8 Proz. anzlebend. Kassamarkt sest.

Raffamartt feft.

Berlin, 27. April. Ueber eine Tusion der DiscontoGesellichaft mit dem A. Schaaffbausenschen Bankverein wird solgendes bekannt: Die DiscontoGesellichaft gründete in Köln einen neuen Schaffbausenichen Bankverein mit einem Aftienkapital von 100 Mill.
und 10 Mill. Reserven. Auf dieses neue Anktint geht das
gesamte bisberige Geschäft des Schaafsbausenichen Bankvereins über. Die Disconto-Gesellschaft übernimmt das
neue Geschäft volksommen, so daß der Schaafsbauseniche
Bankverein in Berlin überhauvt ausbört, zu eristieren.
Der Uebergang volksieht sich nach dem Beispiel bei der Nordbeutschen Bank. Die Disconto-Gesellschaft vermehrt ihr Kapital auf 300 Missionen. Hür sünf Schaafsbausen-Aftien
werden drei Disconto-Anteile gewährt.

Verlin. 27. April 3. Uhr nachm. Rach die die Reditaltien 19275. Danbelseesellschaft 152.25 Deutsche Bank 241.1/2,
Dissonto-Kommandit 188.1/2. Dresdener Bank 150.37. Staatsbabn 153.50, Canada 193.25 Bochumer 222.87 Laurahütte 145.50
Gessentirchen 181.62 Garbener 180,—

Franksurt. 27. April. Eisestener 20.75 DissontoKommandit 187,75 Gesienkirchen 181.87 Laurahütte ——
Ungarn 81.80. Italiener —— Türkenlose ——

jiemsich fest

31. Aurs. Schat. Laurs.

		giemlich fest
Barts.	Bl. Aurs.	Ett. Rurs.
Sprog. Mente	. 86.31	86.05
Sprog. Staliener		95 60
Apros. Muffen foni. I n II .	87,30	87.50
fprog. Spanier	. 8750	87.70
ibrog. Türfen (unifig.)	81.05	81,05
Türfifche Lofe	201.50	
Metropolitain	. 519	
Banque Cttomane :	634	634.—
Rio Tinto	. 1753	1774.—
Chartereb	. 23,-	22,-
Deheers	420	414
Eastranb	46	45
Golbfielbs	. 56	55
Manbmines	149	149
		Matt.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden. Chefredakteur: Bernbard Grotbus. — Beraniworklich für Volitift: Bernbard Grotbus: für Keuilleton und Bolkswirtichaftlichen Leil: B. E. Fifenberger: für den ben wirtichaftlichen Leil: Carl Diebel: für den Anneigenteil: Baul Lange. Sämtlich in Biesbaden.



Ein Radfahrer

... und ich möchte nicht unterlassen, Ihnen meine vollste Anerkennung über die Qualilät Ihres Fabrikats auszusprechen. Ich habe wohl schon alle Marken gefahren, aber eine derartige Haltbarkeit noch nicht beobachten können."

Pneumatik

So und ähnlich wird über ihn in hunderten von Zuschriften geurteilt.



Continental-Caeutchouc- und Butta-Percha-Co., Hannover.

Beteiligun

an der Ausnutzung einer erstklassigen Erfindung

mit ausserordentlich günstiger Absatz-Gelegenheit bietet sich Kapitalisten, welche mit Mk. 10—20 000 Einlage schnell ohne Risiko grosses Vermögen erwerben wollen, — Offerten unter M. 358 an die Erpedition dieses Blattes. *2036

Personal 12000.



Allerfeinster echter Westfälischer Pumpernickel

hergestellt aus dem besten Roggenschrot Ohne Zusatz zur Versüss ung oder Färbung, auf Tuffsteinherd (nicht auf Eisenplatten) gebacken. In Paketen zu 15 u. 25 & In Broten zu 25, 50 u. 95 &

Emil Hees Hoflieferant,

vormals C. Acker, Wiesbaden Grosse Burgstrasse 16. Fernspr. 7 u. 57.

Immobilien

Sochherrichaftliche

in guter Lage, 12 Bimmer mit reichem

äußerst günstig J. Chr. Glüklich, Tel. 6656. Wilhelmitr. 56.

Günftige Gelegenheiten Kauf u. Miete herrschaftl. Villen und Gtagen

bei 3. Chr. Glüdlich Tel. 6656. Bilbelmitr. 58.

Automobil-Centrale

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 20.

Grösstes, ältestes und leistungsfähigstes Autovermietgeschäft

Wagenpark 56 Automobile.

Hochelegante Luxusautomobile in vornehmster Art und jeder gewünschten Zahl,

zu Touren-, Stadt-, Besuchs-, Hochzeits- u. Theaterfahrten bei billigster Berechnung.

Auto = Taxameter, Tag- und Nacht-

Telefon: Automobil-Centrale 6160 - 6161 - 6162.

Referenzen hadeter Herrschaften Staate, Kommunal. behörden etc

📨 Ia. Blauweissen Gartenkies 🛚 liefert in Körben und Säcken von **70** Pfg. an, lose in Karren v. **58** Pfg. an u. in ¹/₁ u. ¹/₂ Waggons v. **48** Pfg. an per Zentner frei Haus bezw. Garten

L. Rettenmayer, Hofspediteur, Nikolasstrasse 5, Telephon 2376. (Wiederverkäufer Rabatt).



Königliche Schaufpiele. Dienstag, 28. April, abende 7 Itor: 42. Borftellung. Abonnement C:

42. Borftellung.

Die Bohdme.

Seenen auß denry Mungerd "Bie de Bohdme" in 4 Bildeen von G.
Giecoja und L. Jülca. Dentig von G.
Gringen. Durft von Ondmig Dartmann. Mufit von Giacomo Puccini. In Szene gejept was Derri Ober-Regiseur Mebus. Andolf, Voet Oere Schubert Schaunard, Muster Derr v. Schend Narcell, Maler Der Geiste Beine Bille. Binkel Gesten ber Gaerd Bernard, der Dausberr Dr. Rehfopf Rimi Fran Daub-Beopfiel Minister Brau Friedfeldt Derr Andriann Mufette Mleinbor

Alcindor Derr Andriano Barpignol Derr Schul Jollbeamie Dr. Preuß, Dr. Schuld Sindenien, Bürger, Boldaten, Andrerinnen, Berkäufer und Bee-fäuferinnen, Buben, Möden niw. Denblung um 1830 in Paris. Mufitalische Leitung: Derr Projestor Mannbachi, Spielleitung: Dr. Ober-Westlieuer Wohns. Regiffeur Mebus. Enbe 9.30 Hfr.

Mittmed, 29., Ab. D: Camfon und Dalila.

Donnerding, So., aufgeh. Ab.: Ein-maliges Gaftfpiel bes frn, Georg Batlanoff: Rigoletto. Freing. 1. Mat, Ab. M: Die Jour-Semblag, 2., 26. B: Polenblut. Connteg, 3., 25. C: Parfifal. Montag, 4., 25. D: Der einfame

Residenge Theater. Dienstag, 28. April, abenbs 7

Dienstag, 28. April, abenbs 7 ihr:
Bir gehn' nach Tenernice!
Buftipiel in 2 Aften von Wilhelm
Jacoby und Dans Gerner.
Spielleitung: Ruri Reller-Nebrt.
Dugo Schöppler, Sofflieferani ans
Granffuri a. M. Willy Jiegler
Settigen, feine Fran Softe Schenf
16818, beiber Tocher Kötie Dorben
Sereitung Oriebria. Span
Sperling Oriebria. Span Sperling Grandbenichmang Dorn Schwalbenichmang Theodorn Borft.

Poibl Zanner, gen. Ben Berrart, Bergoglicher Rammerfanger

Ontrin Bintler, ber Stigfbot-benter Dermann Relleriger Rigt, beffen Cobn Rub. Bartaf Burgl, Stigfhofers Schweiter

Staff Jagler, Bachterin bes Ic-gernfeer Branfiable,

geinfeet Pranguoto.
Aumerl, Aathe Ruf.
Reft. Wiarg. Krone
(Reanexinnen im Brönnübl) Der Bitherfranil Og Bierbad Batt, ber Gluridan Wills Edafer Gin Gilmoperateur Rit. Bauer Ein Silmoperateur Rif. Bauer Beit: Gegenwart. - Ort der hand-lung: Tegernfee, und gwar ipielen der 1. und 2. Alft auf der Orts-urabe wer dem Stigthof, der 2. im Tegernieer Branfinbl. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 19.: Millers. Domnerding, 30.: Renn. Preiton, 1. Mai: Die fpan. Bliege. Cambtag, 2.: Mob. Dichter-Abend.

Kurtheater. Dienstag, 28. Mpril, abende 8 Uhr: Gatipiel bes berühmten unb beliebten Grin SteibleEnfembled.

Pravo-Decapo. Die neue Revue, Revue-Lucieste in 6 Bilbern von May Neichardt. Nufff von Nubolph Thiele, Einlagen von May Lacten. In Igene gelegt von Director Arth Eretht, Ballette und Tänge arrantert und einftublert vom Agl. Kail, hofballeitmeister Glovanni Ceruti. Dirigent: Kapellmeister

Dans Bieben. 1. Bilb: Am Babnbot Friedricftraße. 2. Bilb:

Bor ber Baffage, Bor der Paljege,

3. Bild:
Ein Sportfest.
Großes Sportballett.
4. Bild:
And dem Bitwenball.
Tango Argentins!
Gefanzt von Siera Steidl und Sto-

vannt Cerutt. 5. Bild: 3m Friedrichobain.

ft. Bilb.
Beim Rafentavaller.
Großes Blumenballett.
Ort der Begebenheiten: Berlin.
Ende gegen 10.20 tibr.

Bis 30. April täglich abenbs 8 Hibr: Bravo-Dacapol Breitag, 1. Mai: Die Linofonigin. Gamstag, 2.: Die Kinofonigin.

Auswärtige Theater.

Bereininte Ctabttheater Frantfurt a. SR. Cpernband.

Dienstag, 28. April, abbe, 7.90 Uhr: Sulamith. Dicranf: Der Liebhaber ale first.

Ecaufpleibans. Dienstag, 28. April, abende 8 life: Die Tangopringeffin,



Reues Theater Granffurt a. DR. Dienstag, 28. April, abends 8 116r: SRiffere.

Ronialide Schaufpiele Caffel. Dienstag, 28. April, abbs. 7.89 Ubr: Doffmanne Grjablungen.

Brobh. Boltheater Darmftabt. endtag, 28. April, abde. 7.30 Uhr: Der Ranfmann von Benedig.

Großh. Goftheater Mannbeim, Dienstag, 28. April, abenbe 7 11br: Macheily.

Kurhaus Wiesbaden, Dienstag, 28. April:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung HerrErichWemheuer. 1. Ouverture zur Operette "Dichter und Bauer-

F. v.Suppé 2. Das Spitzentuch der Königin, Gavotte Joh, Strauss 3. Am Wörther See, Melodie A. Jungmann

4. Die Schönbrunner, Walzer Jos. Lanner

5. Potpourri aus der Oper "Mignon" 6. Bin schon ds, Galopp C. Zeller.

Nur bei geeign. Witterung Mail-conch-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, irmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. Nordische Sennfahrt, Ouverture N. W. Gade Ouverture

2. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6 Joh. Brahms 3, Les rendez-vous, Suite de Ch. Gounod valse 4. Finale aus der unvollendet.

Op "Loreley"F.Mendelssohn 5. Ouverture zur Oper "Mignon" A. Thomas Mignon"

6. Intermezzo aus der Oper "Cavalleria rusticana" P. Mascagni 7. Souvenir de Chopin

A. Bekker 8, Einzugsmarsch M. Jeschke. Nachm. 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Honzert.

Abends 8 Uhr; Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu "Preziosa" C. M. v. Weber 2. Grosses Duett aus "Der Troubadour" G. Verdi 3. Bei uns z'Haus, Walzer

Joh. Strauss Huldigungsmarsch aus "Sigurd Jorsalfar" E. Grieg
 Ouverture über zwei schwedische Lieder J. Foroni 6. Drei spanische Tänze

M. Maszkowski 7. Fantasie aus der Oper "Das Nachtlager in Granada" C. Kreutzer.

Biesbad. Stränge in ied. Breis-lage. Conditorei u. Cafe Dermes, Luifenfir. 49, Zel. 4211. 645

Einfaches, gebilbetes, nettes Gentlein, im Dausbalt, Koden, Raben und Bigeln gleich tüchtig und erfahren, jehr kinderlieb, sucht Siestung als Stilbe oder zu Kindern, wirde auch seiftenbig einen Dausbalt führen. Gute Zeugniffe iteben an Dienken. Weft. Offerten M. 359 an die Geichäftskielle des Bl. 674

Ginrahmen fowie bas Bleiden v. Bilbern wird bill. u. fanb, ansge-führt. Friedrichftr.44 i. oftr. 20nz

Lästige Haare

an Händen und Armen, Damenbart entfernt leicht und einigen Minuten das völlig giftfreie, unschädliche

Rino-Depilatorium.

Wird nur mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt. Ist durchaus haltbar und greift die Haut nicht an. Fincon M. 1.25.

Nur echt mit Firma: Des. Senabert & Co. G.m.b. H. Weinböhla

Depotes Drogarie Siebert, am Schloss, Zentral-Drog., Friedrichstr. 16, Drogerie Backe, gegenüb. Kochbr. Drogerie Otto Lille, Moritzstr. 12. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Vikteria-Apotheke, Rheinstr. 45. Drog. Machenheimer, Bismarckr.1. Nero - Drogerie, Nerostrasse 46. Drog.A. Jünke, Kais. - Friedr. - R. 30. Orogerie W. Graefe, Webergasse. Viktoria-Orogerie, Rheinstr. 101. Drogerie Alexi, Michelsberg 9. Orog. W. Geipel, Bleichstrasse19. Drog. J. Minor, Schwalbach. Str. 49 Drog. C. Pertzehl, Rheinstr. 67. Drog. J.Rocs Nf., Wagemannstr.5. Drog. R. Sauter, Oranienstr. 50. Drog. F. Sperling, Moritzstr. 24. Drog. Th. Wachsmuth, Emserstr. 64 Drog. C. Witzel, Michelsberg. 11.

*********** Haupt-Synagoge zu Wiesbaden (Michelsberg)

Montag, den 4. Mai, abends 81/2 Uhr zum Besten hiesiger israelit. Wohltätigkeitsvereine:

Musikalische Aufführung des "Synagogen-Gesangvereins"

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Gabriele Englerth, Kgl. Opernsängerin, und Frau Hedwig Herterich, Konzertsängerin aus Frankfurt am Main. Dirigent: Herr Musikdirektor Otto Wernicke.

Organist: Herr Friedrich Petersen.

Vortragsfolge: Orgel-Präludium. Zum ersten Male: Israels Siegesgesang, Hymne für Sopran-olo und Chor Sopran-Solo: Frl. Gabriele Englerth, Toccata in D für Orgel

a) Arioso "Dank sei Dir Herr". . . . G. F. Händel Frl. Gabriele Englerth Hummel b) Halfeluja Von Tempel zu Tempel", Jüdisches . . . Otto Wernicke.

Musikepos. . . . Eintrittskarten zu Mk, 6.-, Mk, 5.-, Mk, 3.- und Mk, 2.- in den Musikalien-Handlungen: Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 14, Franz Schellenberg, Kirchgasse 33 und Taunusstrasse 2°, Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16.

Kasino-Saal, Friedrichstrasse 22.

Heute Dienstag, 28, April, abends 8 Uhr; = Tanz ==

Gertrud Falke.

Arietta, Walzer, Berceuse, Grieg. Walzer, Nocturne, Chopia. Walzer, Dvorak Balletmusik aus Rosamunde, III. Schubert,

Aus Carnaval mignon a) Polichinelle, b) La tristesse de Colombine, c) Caprice, Schütt. Ecossaisen von Scethoven

Kritiken: Die "Lübecker Zellung" schreibt: Wenn Kunstlerin wie Gertrud Falke den inneren Gebalt eines Tonwerkes wiedergibt, so muss der Tanz

eben selbst Musik sein,
Am Flügel: Frl. Martha Schneider, Pianistin.
Der Konzeitflügel "Biüthner" ist aus dem Magazin
des Alleinvertreters Franz Schellenberg, Kirchgasse 33. Karten à 5.—, 4.—, 3.— und 2.— M. im Piano-Musik haus Pranz Schellenberg, Kirchgasse 33 und Taunusstr. 29 sowie an der Abendkasse.



wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gewoschenen Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Bateren gu 55 und 30 Bfg. in Drogen und Seizenhandlungen. 3.39



Begründet 1858.

Grundkapital, 30 Millionen Mark. Unverfallbarkeit. . Weltpolice. . Unanfechtbarkeit. Habere Ausfunft auch über porieithafte Rentenperficherung erfeilt foftenlos:

C. Schufter, Generalagent in Wiesbaden, Rheinftraße 50.

Bein-Berfteigerung ju Sattenheim im Rheingau. Donnerstag, ben 14. Mai, mittags 2 Uhr. verfteigert Beingutsbefiber au Sattenbeim im Rheingau, im eigenen Relterhaufe (fruber Freiherrt, v. Stumm-Salberg'iches Befintum) Carl W. Gossi,

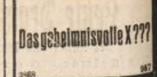
am)
ca. 47 Satbfina 1908er, 1911er, 1912er und 1913er Rheingauer, Rheinhessische und Bfälzer Weiß- und Rotweine (Tage: 300--700 Mt. per Halbstid), serner ca. 7000 Rtaschen 1916er, 1910er und 1911er

Rheinganer, Rheinhessische und Pfalzer Weisweine (Taxe: 1.— bis 3.— Mt. per Flasche)
wegen Ausgabe bes Beinbandels.
Probetage für die herren Kommissionäre am 27. April: allgemeine Probetage am 1. und 7. Mai. sowie vor und während der Bersteigerung im Bersteigerungssotate.

In unfer Danbelsregister A. Ar. 1322 wurde beute bie Birma: "Friedrich E. Alngmann" mit bem Sibe an Biesbaden, und als beren alleinigen Inhaber Kaufmann Friedrich Sismund Alusmann au Biesbaden, eingetragen.
Biesbaden, ben 20. April 1914.
Rönisliches Amisgericht, Abteilung 8.

Blenfion Dina gumboldt, Grantfugter Strafe 22. done Lage, Gart., Bab., Fleftr.

Moriblicake 44, 3. Ginge, aut mbl. Bim. m. 1 od. 2 Better mit und obne Benfion. 867



Zur Aufhlärung! Nur die Banderole "Original-Roeder Jedem das Seine auf der Schachtel gewährleisten die Echtheit der seit länger als 40 Jahren weltbekannten ROEDER Bremer Barsenfede Man weise Jedes Erratzangebot zurück Roeder Füllhalter mit echter Gold-Eremer Börsen feder

Weinrestaurant zum Küdesheime

Prospekte durch die Fabrik Berlin 5.42

Michelsberg 10

ff. Pokal : Weine



661

144 812

187

520 949

940

369

363

243 14

133

371 201

90

119

345

16

19

20

24

26

49

Jahres - Hauptversammin 3 ftatt. Zageoordnung:

1. Jabres. und Raffenbericht. 2. Borftandsmabl. 3. Borirag des Derrn 918, Geith

"Die Sozialdemokratie und wir Anders 4. Greie Musiprocit.

eingelaben und um recht gabireichen Bejuch gebeten. Der Borftand des Rationalliberalen Ingendvereit für Biesbaben unb Umgebung.

G. Krücke, Rechtsanwalt, Borfibenber.

Nassauischer Kunstverein.

Die am 18. April ftattgefundene Bertofung batte #50 ftebenbes Rejultat:

Gewinner

herr Rreibausschußselreiar Gremm, Montabauf Lebrer D. Studrath, Biebrich Dito Edharbt, bier

Gesellichaft Brübergemeinbe, Weilburg Gerr Lubwig Göbel, hier Schwester Magdalena, bier Herr Albert Schwibbe, hier Fräulein D. Schwibbe, hier Herr Arolarist Karl Begere, hier Frau Auguste Martin, hier Gert Professor Dr. B. Fresenins, hier W. Langewand, hier 339

Derr Brotelfor Dr. W. grejentins, dier B. Langewand, hier Bran Landrichter A. Lenbardt, hier Berr Landgerichistat O. Hand, hier Frau Charles Hartmann, bier Derr Domänenrentmeister Huhn, hier Gustav Erfel, hier

Frau Dr. Meurer, hier Herr Christian Glafer, hier Fräulein Julie Kalfmann, hier Henlein Dr. Bigener, bier Herr Dr. Bigener, bier Frau Landesbanfrendant Hahn, Habamar 300 310 692

herr Rarl Bacharach, bier Fräulein Helene Deul, hier Herr Dr. Lafer, hier Gerr Runsthänbler B. Küpper, hier Elvos Widel, bier "Landesbankob.-Buchhalter G. Bipp, hie

611 Dr. Frin Cherle, Biebrich Rreisielreiar Chr. Münicher, Beilburg 665 811 75 715

593 535 716 286 681 509

Rreisselretär Chr. Münicher, Weilburd
"Robert Baller, hier
Frau Karl Sebede, Höchst a M.
Hoerr Oberstabsarzt Dr. Winkler, hier
Garl Schöfter, hier
"Orltmeister Krefel, Höspeim i. T.
"Olöbelsabrisant D. Kisling, hier
"Onstigrat Blitz, Dillenburg
"Deinrich Strobel, hier
"Beingutsbesiger J. Woos, hier
"Borstmeister Freiherr von Prenschen,
"Beg. und Horstat Müller, Stettin
"Garl Gärtner, Höchst. Am.
"Or. Carl Reibhöser, Hahnstätten
Frau Zahnarzt Cramer, hier
Hensiner B. Biroth, hier
"Behrer G. Zipp, Viebrich a. Rb.
Carl Fill, hier
"B. Kayenstein, bier
Runstverein in Barmen
Herr Friedrich Brinkmann, Weilburg-777 433 660 697

668 101 466 420 927 317 897

51 herr Friedrich Brinfmann, Beilburg. 810

Mr. 14-36 Radierungen, Zeichnungen, Lithographien 1987. 87-41 Mappen. Der Borfiet Mr. 42-52 Bucher.

Abreifehalber neues erfitfaff. Derren- und Damenrad, 30 % unter Einfaufspreis. *2084 Rauenthaler Str. 10, 97., Bt.

Durchaus Schneiderin & nimmt noch Runden an. Lag 3 Dt. Off. an Pofilagerfarte 544, Biesb.

